

**Aufforderung zur Erhebung einer Bundesklage gegen die unlauteren  
Geschäftsmethoden von Nestlé im Ausland**

Eingabe vom 12. Juni 2024

Eingereicht von Public Eye und dem International Baby Food Action Network  
Mit dankenswerter Unterstützung von RAin Melanie Aebli

## Zusammenfassung und Forderungen

Die im April 2024 veröffentlichte Recherche [«Nestlé macht Babys und Kleinkinder in einkommensärmeren Ländern zuckersüchtig»](#) von Public Eye und dem International Baby Food Action Network (IBFAN) zeigt auf, dass zwei der meistverkauften Babynahrungsmarken von Nestlé, die der Konzern in Ländern mit tiefem oder mittlerem Einkommen als gesund und wichtig für die Entwicklung von Kindern bewirbt, hohe Mengen an zugesetztem Zucker enthalten. Der bei den Durchschnittskonsument\*innen entstehende (unrichtige) Eindruck eines rundum gesunden Produkts wird häufig durch sogenanntes «medizinisches Marketing» und die Einbindung von Influencer\*innen unterstützt. Hinzu kommt, dass das Unternehmen die Menge des Zuckerzusatzes in den meisten Ländern nicht offenlegt. In der Schweiz, wo Nestlé seinen Hauptsitz hat, sowie auf den wichtigsten europäischen Märkten, hat das Unternehmen den Zuckerzusatz aus äquivalenten Produkten hingegen entfernt.

Nestlé macht somit unrichtige und/oder irreführende Angaben über seine Produkte, verschleiert deren Beschaffenheit und Gefährlichkeit und beeinträchtigt durch das irreführende und/oder aggressive Marketing die Entscheidungsfreiheit der Konsument\*innen. Darüber hinaus wendet Nestlé beim Zusetzen von Zucker in Babynahrungsprodukten einen Doppelstandard an, der sachlich nicht zu rechtfertigen und aus gesundheitlicher und ethischer Sicht höchst problematisch ist. Diese Geschäftsmethoden von Nestlé sind unlauter i.S.v. Art. 2 und 3 Abs. 1 lit. b, h und i UWG.

Die Zugabe von Zucker in Babynahrung ist erwiesenermassen schädlich für die Gesundheit von Babys und verstösst gegen die [Richtlinien der WHO](#). Somit missachtet das unlautere Verhalten von Nestlé das international anerkannte öffentliche Interesse an der Förderung und dem Schutz der Gesundheit. Die Recherche von Public Eye und IBFAN hat in allen betroffenen Ländern entsprechend für grosse Empörung gesorgt und auch in der internationalen Presse hohe Wellen geschlagen. Mehrere betroffene Länder haben weitergehende Untersuchungen eröffnet. Dies verdeutlicht die Relevanz des Themas und die grosse Betroffenheit der breiten Bevölkerung.

Diese Verletzungen des Wettbewerbsrechts, der eindeutige Verstoss gegen das öffentliche Interesse an der Förderung und dem Schutz der Gesundheit und die Schädigung des Ansehens der Schweiz können nur dadurch behoben werden, dass der Zuckerzusatz in allen Ländern aus den Babynahrungsprodukten von Nestlé entfernt wird. Subsidiär kann den genannten Verstössen, wenn auch auf weniger wirksame Weise, durch das Beenden der irreführenden Vermarktung der zuckerhaltigen Produkte als gesund und der unmissverständlichen Deklaration der zugesetzten Zuckermenge auf den Babynahrungsprodukten in allen Ländern begegnet werden.

Als Sitzstaat des weltgrössten Nahrungsmittelkonzerns trifft die Schweiz eine besondere Verantwortung, die unlauteren Geschäftspraktiken des Unternehmens zu untersuchen und ihnen Einhalt zu gebieten. Denn das wettbewerbswidrige Geschäftsgebaren Nestlés bedroht nicht nur das Ansehen der Schweiz im Ausland, es verletzt längerfristig die Interessen einer Vielzahl besonders vulnerabler Konsument\*innen in zahlreichen Ländern, welche aufgrund der hohen Hürden für eine Klageerhebung ihre Rechte in der Schweiz nicht selbst durchsetzen können.

**Public Eye und IBFAN fordern das SECO deshalb in Anwendung von Art. 10 Abs. 3 lit. a und Abs. 4 UWG sowie Art. 23 UWG zur Erhebung einer Bundesklage gegen die unlauteren Geschäftsmethoden von Nestlé im Ausland auf. Das SECO wird insbesondere dazu angehalten, mittels Bundesklage Nestlé aufzufordern, den zugesetzten Zucker aus den Babynahrungsprodukten in allen Ländern zu entfernen. Eventualiter soll Nestlé zumindest die Vermarktung der Produkte als gesund beenden und die zugesetzte Zuckermenge auf den Produkten in allen Ländern unmissverständlich deklarieren müssen.**

## A. Sachverhalt

### **Nestlé wendet einen Doppelstandard bei zugesetztem Zucker in Babynahrung an**

Zwei der meistverkauften Babynahrungsmarken von Nestlé in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen – Cerelac und Nido – enthalten einen hohen Anteil an zugesetztem Zucker.

Cerelac ist die weltweit führende Marke für Babyzerealien mit einem Umsatz von mehr als einer Milliarde USD im Jahr 2022. Cerelac wird hauptsächlich in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen verkauft, wobei Indien und Brasilien die wichtigsten Märkte sind. Weitere wichtige Märkte für Cerelac sind Pakistan, Nigeria, Vietnam, Indonesien und Südafrika.

Die überwiegende Mehrheit der Cerelac-Babyzerealien enthält zugesetzten Zucker – im Durchschnitt fast 4 Gramm (d.h. ca. ein Würfelzucker) zugesetzten Zucker pro Portion. Die höchste Menge – 7,3 Gramm pro Portion – wurde in einem Produkt festgestellt, das auf den Philippinen verkauft wurde und für sechs Monate alte Babys bestimmt war.

Nido ist die weltweit führende Milchmarke für Kleinkinder. Der Umsatz mit Produkten für Kleinkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren betrug 2022 mehr als einer Milliarde USD. Indonesien ist der führende Markt, gefolgt von Mexiko, Brasilien, den Philippinen, Chile, Pakistan, Argentinien und Südafrika.

Die meisten Nido-Produkte, die für Kleinkinder ab einem Jahr bestimmt sind, enthalten zugesetzten Zucker – im Durchschnitt fast 2 Gramm zugesetzten Zucker pro Portion. Die höchste Menge – 5,3 Gramm pro Portion – wurde in einem Produkt festgestellt, das in Panama und anderen mittelamerikanischen Ländern verkauft wurde.

In **Anhang 1** finden sich die von Public Eye und IBFAN für die Recherche **gesammelten und verwendeten Daten**.

In der Schweiz hingegen enthalten die führenden [Babyzerealien](#)- und [Kindermilchmarken](#) von Nestlé überhaupt keinen zugesetzten Zucker. Zum Beispiel verkauft Nestlé die [Biskuit-Babyzerealien](#) in der Schweiz ohne zugesetzten Zucker, während in Südafrika die Cerelac-Babyzerealien mit demselben Geschmack 6 Gramm zugesetzten Zucker pro Portion enthalten.

Auch in den europäischen Schlüsselmärkten Nestlés sind allen von dem Unternehmen verkauften Kindermilchprodukte und Zerealien für Babys ab sechs Monaten kein Zucker zugesetzt. Das gleiche Cerelac-Babyzerealienprodukt auf Weizenbasis enthält im Vereinigten Königreich und in Deutschland keinen zugesetzten Zucker, während sich in Thailand 6 Gramm zugesetzter Zucker pro Portion im Produkt finden.

Die Tatsache, dass Nestlé in einkommensärmeren Ländern Babynahrung Zucker zufügt, in der Schweiz und anderen europäischen Märkten jedoch nicht, ist ein Doppelstandard, der legitimer und objektiver Gründe entbehrt und sowohl aus gesundheitlicher als auch aus ethischer Sicht höchst problematisch ist.

Die Frage der Zulässigkeit der Vermarktung von «Lebensmitteln von zweierlei Qualität» war vor kurzem auch in der EU [ein wichtiges Thema](#), nachdem [in Berichten](#) festgestellt wurde, dass die in einigen mittel- und osteuropäischen EU-Ländern vermarkteten Lebensmittel eine andere Zusammensetzung und eine geringere Qualität aufwiesen als die gleichen Produkte, welche in Westeuropa verkauft werden.

In seiner Rede zur Lage der Union 2017 [betonte](#) der ehemalige Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, sodann, dass es nicht hinnehmbar sei, dass den Menschen in einigen Teilen Europas Lebensmittel von geringerer Qualität verkauft werden als in anderen Ländern, obwohl die Verpackung und das Branding identisch sind.

Als Konsequenz dessen wurden die [EU-Rechtsvorschriften zur Regelung unlauterer Geschäftspraktiken](#) geändert. Diese stellen nun klar, dass die Praxis, Waren in verschiedenen EU-Ländern als identisch zu vermarkten, obwohl sie sich in ihrer Zusammensetzung oder ihren Eigenschaften erheblich unterscheiden, ohne dass dies durch legitime und objektive Faktoren gerechtfertigt wäre, eine irreführende Geschäftspraxis darstellt, die unlauter und somit [verboten](#) ist.

### **Die Zugabe von Zucker in Babynahrung in einkommensärmeren Ländern entbehrt objektiver und legitimer Gründe**

Nestlé bringt in einer [Stellungnahme vom Mai 2024](#) vor, dass Produkte für deren Akzeptanz lokal angepasst werden müssten, und stellt die Frage, wie sichergestellt werden könne, «dass diese Nährstoffe von den kleinen Mündern aufgenommen werden, die sie brauchen?». In einer weiteren [Stellungnahme](#) zur Publikation von Public Eye und IBFAN hält Nestlé fest, dass Unterschiede bei den Rezepturen in einzelnen Ländern von verschiedenen Faktoren abhängen würden, «darunter Vorschriften, Verbrauchertrends und auch die Verfügbarkeit lokaler Zutaten». Das Zusetzen von Zucker in Babynahrungsprodukte entbehrt aber jeglicher objektiver und legitimer Gründe und lässt sich mit lokalen Unterschieden nicht rechtfertigen. Aus ernährungswissenschaftlicher Sicht gibt es keine Rechtfertigung für den Zusatz von Zucker zu Babynahrung. Zugesetzter Zucker liefert keine der Nährstoffe, die Babys und Kleinkinder zum Gedeihen und Wachsen brauchen. Die Zugabe von Zucker zu Babynahrungsprodukten zielt vielmehr bzw. einzig darauf ab, Konsument\*innen in Ländern mit tiefen und mittleren Einkommen von klein auf [an die Marke zu binden](#) und ihre Geschmacksvorlieben für die Produkte zu beeinflussen.

In der Schweiz enthalten die führenden [Babyzerealien](#)- und [Kindermilchmarken](#) von Nestlé keinen zugesetzten Zucker. Auch in den europäischen Schlüsselmärkten Nestlés sind allen von dem Unternehmen verkauften Kindermilchprodukte und Zerealien für Babys ab sechs Monaten kein Zucker zugesetzt. Es gibt also nicht nur keine objektive Rechtfertigung für den Zusatz von Zucker zu Babynahrung. Es wäre für Nestlé auch durchaus möglich und zumutbar, Zucker aus Babynahrungsprodukten in Ländern mit mittlerem und niedrigem Einkommen zu entfernen, sowohl aus produktionstechnischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht, und so der Missachtung des öffentlichen Interesses an der Förderung und dem Schutz der Gesundheit ein Ende zu setzen.

### **Die Zugabe von Zucker in Babynahrung widerspricht dem international anerkannten Interesse an der Förderung und dem Schutz der öffentlichen Gesundheit**

Die Zugabe von Zucker zu Babynahrung ist zwar nach den meisten nationalen Gesetzen in den betroffenen Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen erlaubt, ist jedoch nachweislich schädlich für die Gesundheit von Babys und verstösst gegen die [Ernährungsrichtlinien der WHO](#). Die betreffende nationale Gesetzgebung gründet oftmals auf den Standards des [Codex Alimentarius](#). Der Codex, der teilweise hohe Grenzwerte für die erlaubten Zuckerzusätze in Babynahrung vorsieht, steht jedoch unter beträchtlichem Einfluss vom Lobbying der Zucker- und Babynahrungsindustrie. Die WHO, deren Empfehlungen unabhängig von dem Einfluss der Branche erlassen werden und einen internationalen Konsens reflektieren, [kritisiert die Codex-Standards](#), insbesondere jene für Zucker, deshalb als «unangemessen» und fordert deren Anpassung an die WHO-Richtlinien. Die [UN-Behörde fordert](#) allgemein ein Verbot von Zuckerzusatz in Babynahrung und warnt davor, dass ein früher Kontakt mit Zucker das Risiko von Fettleibigkeit erhöht und eine lebenslange Vorliebe für zuckerhaltige Produkte schafft.

Auch die [Ernährungsrichtlinien](#) der Vereinigten Staaten empfehlen, Säuglingen unter zwei Jahren keinen Zucker zuzusetzen. Gemäss den Richtlinien bilden sich in diesem Zeitraum Geschmackspräferenzen heraus, und Säuglinge und Kleinkinder können eine Vorliebe für übermässig süsse Lebensmittel entwickeln, wenn sie in dieser Zeit an sehr süsse Lebensmittel herangeführt werden. «Die Zeit von der Geburt bis zum zweiten Geburtstag eines Kindes ist für das

richtige Wachstum und die Entwicklung von entscheidender Bedeutung», heisst es in den Leitlinien der US-Regierung. Und: «Säuglinge und Kleinkinder haben in ihrer Ernährung praktisch keinen Platz für zugesetzten Zucker».

Die [Ernährungsrichtlinien](#) des brasilianischen Gesundheitsministeriums empfehlen ebenfalls, Kindern unter zwei Jahren keinen Zucker zu geben, da dies «die Wahrscheinlichkeit einer übermässigen Gewichtszunahme und anderer Krankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck und Krebs erhöht».

Die [WHO warnte im März 2024](#) denn auch vor der Zunahme der Fettleibigkeit, insbesondere in Ländern mit tiefen und mittleren Einkommen, wo sie «epidemische Ausmasse» erreicht und zu einer explosionsartigen Zunahme chronischer Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und Diabetes führt. Die Allerkleinsten sind davon nicht ausgenommen: Fettleibigkeit bei Kindern hat sich in den letzten vier Jahrzehnten verzehnfacht, so die UNO-Behörde, die schätzt, dass im Jahr 2022 schätzungsweise 37 Millionen Kinder unter 5 Jahren übergewichtig waren. Die grosse Mehrheit von ihnen lebt in Schwellenländern. Der steigende Konsum von hochverarbeiteten Produkten, die oftmals viel Zucker enthalten, wird als einer der Hauptgründe für diese Epidemie genannt. «Die ersten beiden Lebensjahre eines Kindes sind wesentlich, da eine optimale Ernährung in diesem Zeitraum die Morbidität und Mortalität senkt, das Risiko chronischer Krankheiten verringert und eine bessere allgemeine Entwicklung fördert», betont die WHO.» [Gemäss der WHO](#), werden Kinder mit Adipositas «mit grosser Wahrscheinlichkeit auch als Erwachsene fettleibig» und haben ein höheres Risiko, im Erwachsenenalter nicht übertragbare Krankheiten zu entwickeln. Auch weist die UN-Behörde auf die [enormen wirtschaftlichen Auswirkungen](#) der «Epidemie» von Übergewicht und Adipositas hin.

Der [Nahrungsmittelriese Nestlé setzt alles daran](#), sich als Weltmarktführer für Nahrung für Babys und Kleinkinder zu profilieren, indem er mit seinen Produkten die verschiedenen Etappen der ersten Lebensjahre eines Kindes abdeckt. Derzeit kontrolliert Nestlé 20 % des Marktes für Babynahrung, der auf fast 70 Milliarden US-Dollar geschätzt wird. In Bezug auf Babyzerealien hat Nestlé eine beinahe monopolartige Stellung. In den beiden wichtigsten Märkten Indien und Brasilien kontrolliert Nestlé, [so das Unternehmen](#), ganze 74% respektive 76% der gesamthaft verkauften Babyzerealien. [Nestlé selbst gibt an](#), jedes Jahr fünfzehn Millionen Babys zu ernähren und sich der damit einhergehenden enormen Verantwortung bewusst zu sein. Mit der Zugabe von Zucker in Babynahrung kommt Nestlé dieser Verantwortung aber unzureichend nach und schadet dem öffentlichen Interesse an der Förderung und dem Schutz der Gesundheit der Kleinsten massiv.

Nestlé [anerkennt](#) selbst, dass «gute Ernährungsgewohnheiten von klein auf entscheidend sind, um ein gesunder Erwachsener zu werden». «Die richtigen Ernährungs- und Fütterungspraktiken in den ersten 1000 Lebenstagen» seien der Schlüssel zu einer «gesünderen und wohlhabenderen Zukunft» für Kinder, [schreibt](#) das Unternehmen.

Nestlé [weist sodann auch selbst darauf hin](#), dass der Ernährung eines Babys kein Zucker zugesetzt werden sollte, «da diese Art von Nahrung sein Immunsystem schwächen kann», und [schreibt](#), dass es wichtig ist, den Konsum von zugesetztem Zucker in der Kindheit zu vermeiden, «da der süsse Geschmack die Vorliebe des Kindes für diese Art von Nahrung in der Zukunft beeinflussen kann». «Ein hoher Zuckerkonsum führt zu kurz- und langfristigen Risiken bei Kindern», [so Nestlé](#). Es gebe «immer mehr wissenschaftliche Beweise» dafür, dass Zuckerzusatz zu «Gewichtsproblemen im späteren Leben» führen könne, so das Unternehmen weiter. Daher sei es gemäss Nestlé am besten, den Verzehr aller Zuckerzusätze einzuschränken, um diese Risiken zu vermeiden.

Mit diesen Empfehlungen präsentiert sich Nestlé gegenüber seinen Konsument\*innen als Unternehmen, welches grossen Wert auf eine gesunde Zusammensetzung seiner Produkte und die Förderung des öffentlichen Interesses an der Gesundheit, insbesondere der kleinsten und

vulnerabelsten Mitglieder der Gesellschaft, legt. Dieses von Nestlé vermittelte Bild täuscht jedoch. Zwar [empfiehlt](#) das Unternehmen öffentlich, Babinahrung mit Zuckerzusatz zu meiden, doch scheinen diese weisen Worte nicht für Länder mit tiefen und mittleren Einkommen zu gelten, wo Nestlé weiterhin wissentlich hohe Mengen an Zucker zu einigen seiner beliebtesten Produkte hinzufügt und die Konsument\*innen mit seinem gesundheits- und nährwertbezogenen Marketing irreführt:

### **Nestlé vermarktet die Produkte in irreführender Weise als gesund und legt die zugesetzte Zuckermenge oft nicht offen**

Cerelac und Nido werden von Nestlé aggressiv als Marken beworben, deren Ziel es ist, Kindern [zu einem «gesünderen Leben» zu verhelfen](#). Nestlé behauptet, dass Cerelac Kleinkindern zu einer «guten Ernährung» verhilft und dass Nido das «umfassende Wachstum und die Entwicklung» von Kindern unterstützt.

In Brasilien wird Cerelac (Mucilon) von Nestlé als «reich an Nährstoffen, die zur Immunität und Gehirnentwicklung Ihres Kindes beitragen» [beworben](#). «Wenn Sie Ihrem Kind Mucilon® anbieten», so Nestlé, «stellen Sie ihm eine wichtige Energiequelle und Nährstoffe zur Verfügung, die zu seinem Wachstum und seiner Entwicklung beitragen». Sechs von acht Cerelac (Mucilon) Babyzerealien, die Nestlé in Brasilien verkauft, enthalten jedoch zugesetzten Zucker, im Durchschnitt fast 4 Gramm – einen Würfelzucker – pro Portion, wobei die Produkte alle für Babys ab sechs Monaten gedacht sind.

In Südafrika [wirbt](#) eine Nestlé-Kampagne mit dem Titel «Kleine Körper brauchen grosse Unterstützung» für Cerelac als eine «Ernährungsmarke», die die «Gesamtentwicklung» von Kindern unterstützt. «Seit über 150 Jahren vertrauen Generationen von Eltern darauf, dass Nestlé Cerelac genau das bietet, was ihr Baby braucht», [so Nestlé](#). Dennoch enthalten alle Cerelac-Produkte, die in diesem Land verkauft werden, das mit einer regelrechten Adipositas-Epidemie konfrontiert ist, zugesetzten Zucker, durchschnittlich 4,2 Gramm pro Portion und bis zu 6 Gramm pro Portion in einem Produkt, das für Babys im Alter von 7-12 Monaten gedacht ist.

«Von aussen glücklich, von innen geschützt» – Mit diesem Slogan warb Nestlé für Cerelac-Babyzerealien in Zentral- und Westafrika. Die meisten der von Nestlé in dieser Region verkauften Cerelac-Babyzerealien enthalten jedoch ebenfalls zugesetzten Zucker.

In Pakistan wird Cerelac als eine Marke [beworben](#), «der Mütter vertrauen und die von Ärzten empfohlen wird» und die Babys mit wichtigen Nährstoffen versorgt, um ihre «körperliche und kognitive Entwicklung» zu fördern. In acht von neun Produkten findet sich jedoch auch hier zugesetzter Zucker.

Auf den Philippinen [wirbt](#) Nestlé für Cerelac als «gesundes Babyzerealienprodukt mit vielen wichtigen Nährstoffen für die Entwicklung Ihres Kindes». Doch fünf von acht Produkten, die in dem Land verkauft werden, wurden wiederum Zucker zugesetzt – bis zu 7,3 Gramm pro Portion in einem [Produkt](#), das für Säuglinge ab sechs Monaten gedacht ist.

In Malaysia [behauptet](#) Nestlé zudem, Cerelac sei ein «nahrhaftes» Zerealienprodukt für Säuglinge, das «vollgepackt mit Vitaminen, Mineralien und essentiellen Proteinen ist, die alle sorgfältig aufeinander abgestimmt sind, um das allgemeine Wohlbefinden Ihres Kindes zu unterstützen». Allerdings enthalten sieben der acht im Land verkauften Produkte zugesetzten Zucker.

«Intelligent wachsen» – Dieser Slogan prangt auf riesigen Plakatwänden im Zentrum von Jakarta und anderen indonesischen Grossstädten. Er steht im Mittelpunkt der Kampagne, mit der Nestlé seine Marke Nido, die in Indonesien unter dem Namen Dancow bekannt ist, als «Partner der Eltern für das Wachstum und die Entwicklung der Kinder» bewirbt. «Inspiziert von Mamas Liebe zur



Babynahrung ist Dancow die gesündeste Wahl», [behauptet](#) Nestlé und verschweigt dabei, dass die Produkte, die sich an Kleinkinder ab einem Jahr in Indonesien richten, zugesetzten Zucker enthalten.

In Mittelamerika [wirbt](#) Nestlé für Nido-Produkte für Kleinkinder damit, dass sie «Probiotika und Immunnährstoffe, Vitamin A und Zink enthalten, die das Immunsystem stärken und zu einem gesunden Wachstum beitragen».

In Panama wird in einem Video, das auf den Social-Media-Kanälen von Nido [gepostet](#) wurde, eine Ernährungsberaterin gezeigt, die für die Produkte für Kleinkinder wirbt, da sie das Immunsystem schützen und stärken und «wichtige Nährstoffe für die kindliche Entwicklung» enthalten würden. Die in Mittelamerika verkauften Nido-Produkte für Kleinkinder weisen jedoch den höchsten Anteil an zugesetztem Zucker weltweit auf – 4,7 Gramm zugesetzter Zucker pro Portion in einem in Nicaragua verkauften Produkt und 5,3 Gramm zugesetzter Zucker pro Portion in einem in Panama verkauften Produkt.

In Mexiko [behauptet](#) Nestlé ausserdem, dass Nido Excella Gold für Kleinkinder ab einem Jahr «helfen kann, Ihr Kind zu schützen» und die «richtige kognitive Entwicklung», «Immunität», «das Atmungssystem» und die «Motorik» fördere. Das Produkt enthält jedoch fast 2 Gramm zugefügten Zucker pro Portion.

Während Nestlé die in seinen Produkten enthaltenen Vitamine, Mineralien und anderen Nährstoffe und die angeblichen Vorteile für die Gesundheit und Entwicklung von Babys hervorhebt, wird die Menge des zugesetzten Zuckers in den Produkten vor den Verbraucher\*innen hingegen oft verborgen. In den meisten betroffenen Ländern mittleren und niedrigen Einkommens gibt Nestlé in den Nährwertangaben, die den Konsument\*innen zur Verfügung gestellt werden, die Menge des zugesetzten Zuckers in den Produkten [nämlich nicht an](#):

In Brasilien zum Beispiel, einem führenden Markt für Cerelac-Babyzerealien, gibt Nestlé nur die Menge an [Kohlenhydraten im Produkt](#) an, macht jedoch keine Angaben zur Menge des zugesetzten Zuckers. In Mittelamerika, einem Hauptabsatzmarkt für Nido-Produkte, [gibt Nestlé](#) ebenfalls nur die Menge der Kohlenhydrate im Produkt an, die Menge an zugesetztem Zucker von Nestlé wird vor den Verbraucher\*innen wiederum verborgen.

Die Situation in Bezug auf Nido- und Cerelac-Produkte ist dieselbe in den meisten betroffenen Ländern, einschliesslich in den Philippinen, Malaysia, Pakistan, Vietnam, Nigeria, Senegal, Äthiopien, Panama, Nicaragua oder Costa Rica, um nur einige zu nennen. Die Informationen über die Menge des zugesetzten Zuckers fehlt oft in den Nährwertangaben auf der Verpackung.

Die Tatsache, dass Nestlé jeweils mit dem fehlenden zugesetzten Zuckergehalt wirbt, wenn es keinen zugesetzten Zucker im Produkt gibt (so z.B. für gewisse Babyzerealien in [Brasilien](#) oder in der [Schweiz](#)), ist ein zusätzlicher Hinweis auf den bewussten Entscheid des Unternehmens, die Menge des Zuckergehalt sin irreführender Weise nicht zu deklarieren, wenn er vorliegt.

In [Indonesien](#) sowie [im Nahen Osten](#) hat das Unternehmen hat zudem keine Hemmungen, einige Nido-Produkte als «ohne Saccharose» zu kennzeichnen, obschon diese einen Zuckerzusatz in Form von Honig enthalten. Damit wird bei Durchschnittskonsument\*innen der Eindruck erweckt, dass das Produkt keinen zugesetzten Zucker enthalte. Aber sowohl Honig als auch Saccharose werden von der WHO als Zuckerarten eingestuft, welche Babynahrung nicht zugesetzt werden dürfen. Auch Nestlé selbst [anerkennt](#) auf der Nido-Website in Südafrika in einem Lernquiz, dass der Ersatz von Saccharose durch Honig «keinen wissenschaftlichen Nutzen für die Gesundheit» hat, da beide zu «Gewichtszunahme oder sogar Fettleibigkeit» beitragen können.

## Nestlé bedient sich aggressiver Werbemethoden

Neben dem allgemein irreführenden Marketing, inklusive der Verschleierung der Menge des Zuckerzusatzes auf vielen Produkten, bedient sich Nestlé gegenüber Konsument\*innen zudem eines aggressiven Werbeverhaltens.

Mithilfe sog. «[medizinischen Marketings](#)», bei dem Nestlé Gesundheitsfachpersonen und Wissenschaftler\*innen in sein Marketing einbezieht, spricht Nestlé Mütter und Eltern in einer Art und Weise an, die oft nicht als Werbung erkennbar ist und bei der die Grenze zwischen Marketing und Ernährungsberatung [verschwimmt](#). So hat Nestlé beispielsweise «[Baby&me](#)» ins Leben gerufen, ein Programm im Rahmen von «Nestlé for Healthier Kids», welches als «personalisierte Ernährungsdienstleistung» für «Eltern in den ersten 1000 Lebenstagen ihres Babys» [präsentiert](#) wird. Die [Plattform](#) ist gefüllt mit Beiträgen und Artikeln, die Informationen und Ratschläge zur Pflege und richtigen Ernährung von Babys bieten, einschliesslich Online-Veranstaltungen und Live-Sendungen mit Gesundheitsexpert\*innen zum Thema Säuglingsernährung. Aber auch Werbung für Nestlé-Produkte sowie «Jetzt kaufen»-Buttons sind [stets in Sichtweite](#). Auf diese Weise kann Nestlé Cerelac und Nido als Marken positionieren, die wissenschaftlich glaubwürdig sind und von Gesundheitsexpert\*innen unterstützt werden.

Nestlé organisiert zudem auf den Onlinekanälen von Nido und Cerelac regelmässig Veranstaltungen oder Interviews mit Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich. Obwohl diese Expert\*innen meist Themen im Zusammenhang mit Kinderernährung ansprechen und nicht direkt für die Produkte werben, erscheinen die Marken Nido und Cerelac an prominenter Stelle. Den Eltern wird auf diese Weise glaubhaft gemacht, dass diese Produkte von führenden Wissenschaftler\*innen empfohlen werden und dass die Gesundheits- und Ernährungsbehauptungen von Nestlé wissenschaftlich belegt sind. In einigen Fällen [werben Gesundheitsfachpersonen](#) sogar direkt für die Produkte – ohne dabei jedoch den zugesetzten Zucker in jeder Portion des angepriesenen Produkts zu erwähnen.

Hinzu kommt der [Einsatz von Influencer\\*innen](#) durch Nestlé als zentraler Bestandteil der Marketingstrategie. Dieser Ansatz, der in vielen Branchen an Bedeutung gewonnen hat und auf Identifikation und Nähe setzt, ermöglicht es, ein breites Publikum zu erreichen. Aus dem Mund von Eltern, welche ähnliche Erfahrungen gemacht haben, klingen Werbebotschaften wie gut gemeinte Ratschläge und werden zu vertrauenswürdigen Empfehlungen. Dabei wird in vielen Fällen nicht angegeben, dass es sich bei dem Beitrag der Influencer\*in um Werbung und um eine bezahlte Partnerschaft mit Nestlé handelt. In einem [TikTok-Beispiel aus Südafrika](#) zur Bewerbung von Cerelac wird die bezahlte Partnerschaft mit Nestlé beispielsweise nicht offengelegt. Dies kann Mütter zur irrigen Vorstellung verleiten, es handle sich um einen uneigennütigen Rat einer anderen Mutter, während es sich in Wirklichkeit um Nestlé-Werbung handelt. Auch bei dieser Marketing-Strategie ist die Werbung von Nestlé nicht klar als solche zu erkennen.

Der [Internationale Kodex für die Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten](#) und nachfolgende [Resolutionen](#) der Weltgesundheitsversammlung (insb. Resolution WHA69.9) verbieten jegliche Werbung für Muttermilchersatzprodukte inklusive sogenannter Aufwuchs-Milch (wie z.B. Nido), um das Stillen zu schützen, sowie die Werbung für Baby- und Kleinkindsnahrung, die – wie Cerelac – «[einen hohen Zuckergehalt](#)» aufweist.

In einem [kürzlich veröffentlichten Bericht](#) kritisiert die WHO die Marketingpraktiken der Babynahrungsindustrie zur Förderung ihrer Produkte im Internet scharf und weist auf den Einsatz verschiedener Strategien hin, die oft nicht als Werbung erkennbar sind. Dazu gehören die Nutzung von Babyclubs sowie der Einsatz von Gesundheitsfachpersonen oder von Influencer\*innen in sozialen Netzwerken. Einiger dieser Werbestrategien bedient sich, wie dargelegt, auch Nestlé. Die WHO fordert die Industrie auf, diesen «missbräuchlichen Praktiken» ein Ende zu setzen. Die UN-Behörde [betont](#), dass gesundheits- und nährwertbezogene Angaben in Bezug auf Babynahrung



nicht gemacht werden sollten, da sie «die Verbraucher hinsichtlich des tatsächlichen Inhalts dieser Nahrungsmittel in die Irre führen», «das Produkt idealisieren, implizieren, dass es besser als Familiennahrung ist, und die Risiken verschleiern».

Die [WHO erkennt](#) zutreffend das grosse Risiko von solchen Marketingstrategien, «die Emotionen, die Ängste und den Ehrgeiz von Frauen und Familien zu einem Zeitpunkt auszunutzen, zu dem sie potenziell am verletzlichsten sind». In der Tat erschweren die von Nestlé gewählten Werbemethoden die Fähigkeit von Konsument\*innen, eine freie und umfassend informierte Kaufentscheidung zu treffen, signifikant.

### **Die Empörung in den betroffenen Ländern und international ist gross**

Die Empörung in den betroffenen Ländern über den Zucker-Doppelstandard war sehr gross. Dass Babynahrung in Ländern mit tiefen und mittleren Einkommen – im Gegensatz zur Schweiz und den wichtigsten europäischen Märkten – Zucker zugesetzt wird, traf auf grosses Unverständnis und wurde unter anderem [als kolonialistische Praxis](#) wahrgenommen.

So häuften sich in zahlreichen Staaten innert kurzer Zeit Medienberichte, welche die Bestürzung über den Doppelstandard zum Ausdruck brachten, so beispielsweise (nicht abschliessend) in Indien (siehe z.B. die Presseberichte von [Times of India](#), [The Economic Times](#) [hier](#) und [hier](#) oder [Firstpost](#)), Brasilien (siehe z.B. [CNN Brasilien](#) und [The Intercept](#)), Nigeria (z.B. [The Guardian Nigeria](#) sowie [Premium Times Nigeria](#)), Indonesien (z.B. [CNN Indonesien](#)) und Südafrika (siehe u.a. die Beiträge im Daily Maverick [hier](#) und [hier](#) sowie in [The Conversation](#)).

Aber auch die Resonanz in der europäischen (z.B. in [The Guardian](#), [Der Spiegel](#), [FAZ](#), [Euronews](#), [Le Monde](#), [Courier International](#) und [El Mundo](#)) und in der internationalen Presse (z.B. [The Washington Post](#), [Time](#) oder [Le Monde Afrique](#)) sowie in der Schweizer Medienlandschaft (z.B. im [SRF](#), in der [NZZ](#) und im [Tagesanzeiger](#)) war ausserordentlich stark.

[Bangladesch](#), [Nigeria](#) und Indien (siehe [Medienbericht](#) und [Untersuchungsantrag](#) der Nationalen Kommission zum Schutz der Kinderrechte an die Indische Behörde für Lebensmittelsicherheit und -standards) kündigten zudem Untersuchungen an beziehungsweise leiteten solche ein.

In Indien empörte sich die Bevölkerung stark über den Zucker-Doppelstandard von Nestlé und die Enthüllungen von Public Eye und IBFAN gehörten mehrere Tage in Folge zu den Topnachrichten in allen wichtigen indischen Medien. Die [Aktien von Nestlé](#) Indien fielen an einem einzigen Tag um 5% und verzeichneten damit den schlechtesten Tag seit drei Jahren. Nestlé Indien sah sich gezwungen, eine öffentliche [Erklärung abzugeben](#), um die Situation etwas zu beruhigen. [In Senegal](#) herrschte ebenfalls grosse Empörung, die Recherche von Public Eye und IBFAN zum Zucker-Doppelstandard konnte überall gelesen werden und schaffte es auf die Titelseiten der wichtigsten Zeitungen des Landes. Von [zivilgesellschaftlicher Seite](#) wurde sodann die Forderung laut, Nestlé-Babynahrungsprodukte [vom senegalesischen Markt zu nehmen](#). Und auch in Nigeria war der Schock darüber, von Unternehmen als «[Müllhalde](#)» für Produkte genutzt zu werden, welche anderswo als ungeniessbar gelten, gross. Nestlé Nigeria musste ebenfalls öffentlich zu den Doppelstandard-Vorwürfen [Stellung nehmen](#). In Südafrika, wo der Zucker-Doppelstandard ebenfalls als grosser Skandal betrachtet wurde, forderte die Healthy Living Alliance ([HEALA](#)) die südafrikanische Regierung auf, ihre Vorschriften und politischen Rahmenbedingungen zum Schutz der Gesundheit der Kinder – welche durch grosse Hersteller ungesunder Lebensmittel «wie Nestlé» gefährdet sei – zu verschärfen und die Wissenschaft vor Interessenkonflikten mit der Lebensmittelindustrie zu schützen. Auch [in Kenia](#) fordern Gesundheitsgruppen strengere Vorschriften und Warnhinweise.

**Anhang 2** enthält eine **nicht abschliessende Übersicht über die Reaktionen** in den betroffenen Ländern und in der internationalen Presse.

Eine von Public Eye und IBFAN lancierte Petition, welche Nestlé dazu auffordert, sofort und weltweit auf die Beigabe von Zucker und Süssungsmitteln in Produkten für Kinder unter 3 Jahren zu verzichten, wurde ausserhalb der Schweiz bereits [mehr als 40'000 Mal unterzeichnet](#). In der Schweiz haben zudem beinahe 20'000 Personen die [Petition](#) unterzeichnet.

Diese starken Reaktionen in den betroffenen Ländern und weltweit verdeutlichen die Relevanz des Themas und die grosse Betroffenheit der breiten Bevölkerung.

### **Nestlés unlautere Geschäftsmethoden schaden dem Ansehen der Schweiz im Ausland**

Das multinationale Unternehmen mit Sitz in Vevey wird im Ausland offensichtlich mit dem Wirtschaftsstandort Schweiz in Verbindung gebracht. Mehrere der genannten Presseberichte nehmen explizit Bezug auf den Schweizer Hauptsitz von Nestlé (so z.B. jene in [The Guardian](#), [The Conversation](#), [The Guardian Nigeria](#) und der [FAZ](#)). Sowohl auf den Nido- als auch auf den Cerelac-Produkten findet sich zudem das Markenzeichen des schweizerischen Unternehmens «Société des Produits Nestlé S.A».

Nestlé verfügt über eine spezielle «[Nutrition Strategic Business Unit](#)» in Vevey, welche unter anderem globale Kernfunktionen wie wissenschaftsbasierte Innovation, Qualitätsmanagement, Compliance und globale Produktionskapazitäten verwaltet. Es war auch die Leiterin der Nutrition Strategic Business Unit in Vevey, die [Stellung zu den Vorwürfen](#) nahm im Mai 2024. Die Entscheidung über die Rezeptur der Babynahrungsprodukte wird gemeinsam von der «Strategic Business Unit» in Vevey, den regionalen Geschäftseinheiten und der Geschäftseinheit des jeweiligen Landes getroffen. Die Rezeptur der Produkte wird sodann von Forschungs- und Entwicklungseinheiten in der Schweiz, z.B. in [Orbe VD](#) (für [Babyzerealien](#), wie z.B. Cerelac) und [Konolfingen BE](#) (für Milchpulverprodukte, wie z.B. Nido), entwickelt. Nestlé selbst [unterstreicht](#) den «erheblichen Schweizer Einfluss im Bereich Forschung und Entwicklung».

Nestlé [prägt](#) seit langer Zeit die Schweizer Identität und [identifiziert sich selbst](#) stark [mit der Schweiz](#). So verweist der Konzern gerne auf den Schweizer Ursprung des [Unternehmens](#) selbst und [seiner Babynahrungsprodukte](#) und betont die [grosse Bedeutung](#) seiner wirtschaftlichen Aktivitäten für die Schweiz.

Der Konzern profitierte historisch und auch heute noch von dem guten Ruf des Wirtschaftsstandort Schweiz. Bis in die 1970er-Jahre, als Nestlé zum ersten Mal wegen seiner Babynahrung in der Kritik stand, galt das Schweizer Unternehmen, gemäss der [NZZ](#), in einkommensärmeren Ländern gar «als eine Art kommerzielle Variante des Roten Kreuzes». Das «Image der Unbescholtenheit» des Grossunternehmens nahm in den 1970er-Jahren jedoch ein Ende und die Babymilchaffäre hat sich tief im Bewusstsein der internationalen Öffentlichkeit eingegraben. Der Doppelstandard, den Nestlé in Bezug auf den Zuckergehalt in Babynahrungsprodukten in westlichen Ländern und in Ländern mit mittleren und tiefen Einkommen anwendet, erschüttert die Öffentlichkeit erneut zu Recht und schadet dem Ansehen der Schweiz im Ausland, wie das grosse Echo in den internationalen und nationalen Medien zeigt, in hohem Masse.

## **B. Rechtliches**

### **Die Geschäftsmethoden von Nestlé sind unlauter i.S.v. Art. 2 und 3 Abs. 1 lit. b, h und i UWG**

Das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) bezweckt die Gewährleistung eines lautereren und unverfälschten Wettbewerbs im Interesse aller Wettbewerbsbeteiligten. Konkurrenzierende Unternehmen, Kund\*innen aller Handelsstufen und insbesondere Konsument\*innen sollen dadurch vor unlauteren Geschäftspraktiken geschützt werden. Mit der in Art. 10 Abs. 3 UWG verankerten Klageberechtigung des Bundes sollen explizit auch Lauterkeitsverletzungen mit besonderer Ausstrahlung auf das Ausland unterbunden und Rechtsdurchsetzungshürden, namentlich ausländischer Betroffener, abgebaut werden.<sup>1</sup>

Gemäss der in Art. 2 UWG verankerten Generalklausel ist **jedes täuschende oder anderweitig treuwidrige Verhalten oder Geschäftsgebaren, welches das Verhältnis zwischen Mitbewerbenden oder zwischen Anbieter\*innen und Abnehmer\*innen beeinflusst, unlauter und somit widerrechtlich**. Art. 3 Abs. 1 UWG präzisiert (nicht abschliessend), dass *insbesondere* unlauter handelt, wer:

- lit. b: über seine Waren **unrichtige oder irreführende Angaben** macht;
- lit. h: Kund\*innen durch **besonders aggressive Verkaufsmethoden** in deren Entscheidungsfreiheit beeinträchtigt;
- lit. i: die **Beschaffenheit oder die Gefährlichkeit** von Waren **verschleiert** und dadurch Kund\*innen täuscht.

Das im Sachverhalt dargelegte **Geschäftsgebaren von Nestlé** ist täuschend und treuwidrig und somit **unlauter i.S.v. Art. 2 und 3 Abs. 1 lit. b, h und i UWG**:

*Nestlé macht über seine Babynahrungsprodukte unrichtige und irreführende Angaben (Art. 3 Abs. 1 lit. b UWG)*

Nestlé bewirbt seine Produkte Cerelac und Nido in Ländern mit tiefen und mittleren Einkommen als gesundheitsförderlich Nahrungsmittel, die Babys zu einer guten Ernährung verhelfen. Die Produkte seien u.a. reich an Nährstoffen, unterstützten das Wachstum und die Entwicklung von Kindern und stellten mithin die «gesündeste Wahl» dar. Unterstützt wird der bei den Durchschnittskonsument\*innen erweckte (unrichtige) Eindruck eines rundum gesunden Produktes mittels sog. «medizinischen Marketings». Zu dessen Elementen gehört insb. der Einbezug von Gesundheitsfachpersonen und Wissenschaftler\*innen. Während Nestlé alle Nährstoffe in seinen Produkten und deren angeblich gesundheitsfördernden Eigenschaften anpreist, wird die Menge des zugesetzten Zuckers vor den Verbraucher\*innen jedoch oftmals bewusst verschwiegen oder bei der Zugabe von Zucker in Form von Honig durch irreführende Aussagen wie «ohne Saccharose» verschleiert.

Die meisten der analysierten und als gesund angepriesenen Produkte enthalten zugesetzten Zucker (durchschnittlich beinahe 4 Gramm pro Portion bei Cerelac-Produkten – d.h. ca. ein Würfelzucker – und fast 2 Gramm pro Portion bei Nido-Produkten). Die höchste Menge – 7,3 Gramm pro Portion – wurde in einem Cerelac-Produkt festgestellt, das auf den Philippinen verkauft wurde und für sechs Monate alte Babys bestimmt war. In einem Nido-Produkt, das [in Panama](#) und anderen mittelamerikanischen Ländern verkauft wird, wurden bis zu 5,3 Gramm pro Portion festgestellt.

---

<sup>1</sup> DOMEJ, in: Heizmann/Loacker, UWG-Kommentar, Art. 10 N 44 f.

Zuckerzusätze in Babynahrung sind jedoch nachweislich schädlich für die Gesundheit von Babys und dürften gemäss WHO-Richtlinien entsprechend auch nicht darin enthalten sein. Die genannten Produkte sind für Babys somit erwiesenermassen ungesund.

Das Werbeangaben von Nestlé in Bezug auf seine Babynahrungsprodukte in Ländern mit mittleren und tiefen Einkommen sind somit «unrichtig» oder zumindest «irreführend» i.S.v. Art. 3 Abs. 1 lit. b UWG. Die Bewerbung der Produkte als gesund trotz nachweislich ungesundem Zuckerzusatz sowie die Verschleierung der Menge des Letzteren sind geeignet, (Durchschnitts-)Adressat\*innen zu einer mit der Realität nicht übereinstimmenden Auffassung zu verleiten.<sup>2</sup> Eine Gefahr der Irreführung<sup>3</sup> liegt klarerweise vor. Auch korrekte Angaben (wie die Bewerbung eines mit Honig versehenen Produktes als Produkt «ohne Saccharose») können nach den konkreten Umständen irreführend sein. Diesfalls haben die Werbenden der Irreführungsgefahr mit weiteren Massnahmen, wie beispielsweise aufklärenden Hinweisen, zu begegnen.<sup>4</sup> Angesichts der mit der Zugabe von Zucker in Babynahrung einhergehenden [signifikanten Gesundheitsrisiken](#) stünde Nestlé in der Pflicht, der Irreführungsgefahr selbst bei korrekten Angaben mit aufklärenden Hinweisen zu begegnen. Von dieser Aufklärung sieht Nestlé jedoch offensichtlich ab. Nestlé handelt damit unlauter.

Die aggressiven Verkaufsmethoden Nestlés beeinträchtigen Kund\*innen in ihrer Entscheidungsfreiheit (Art. 2 UWG und Art. 3 Abs. 1 lit. b und h UWG)

Nestlé wirbt aggressiv für Cerelac-Babyzerealien und Nido-Milch für Babys und Kleinkinder in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, unter anderem mithilfe sog. «medizinischen Marketings», dem Einsatz von Influencer\*innen und personalisierter digitaler Inhalte gegenüber Müttern.

Art. 3 Abs. 1 lit. h UWG erfasst besonders aggressive Verkaufsmethoden, welche die Entscheidungsfreiheit potenzieller Kund\*innen direkt beeinträchtigen, ohne dabei falsche oder irreführende Angaben zu machen. Darunter fallen eine «das Normale übersteigende Überredungsintensität» sowie u.a. auch das Ausnutzen von (Dankbarkeits-)Gefühlen.<sup>5</sup> Die von Nestlé gewählten Werbemethoden bergen in ihrer Intensität das hohe Risiko, die Gefühle, Ängste und den Ehrgeiz von Müttern und Familien in einem potenziell sehr verletzlichen Zeitpunkt auszunutzen. Sie erschweren die Fähigkeit der Konsument\*innen, eine freie und umfassend informierte Kaufentscheidung zu treffen, signifikant. Wir erachten die Werbemethoden von Nestlé deswegen als aggressiv und unlauter i.S.v. Art. 3 Abs. 1 lit. h UWG.

Jene aggressiven und irreführenden Werbemethoden Nestlés, die an eine unbestimmte Zahl von Adressat\*innen gerichtet sind und nicht auf eine unmittelbare Reaktion der Kund\*innen drängen, jedoch irreführend sind, werden zudem regelmässig als unlauter i.S. der Generalklausel in Art. 2 UWG bzw. als unwahr und/oder irreführend und somit unlauter i.S.v. Art. 3 Abs. 1 lit. b UWG zu qualifizieren sein.<sup>6</sup>

Nestlé verschleiert die Beschaffenheit und die Gefährlichkeit der Babynahrung (Art. 3 Abs. 1 lit. i UWG)

Während Nestlé alle Nährstoffe in seinen Produkten und deren gesundheitsfördernden Eigenschaften anpreist, wird die Menge des zugesetzten Zuckers vor den Verbraucher\*innen oftmals bewusst verborgen oder durch irreführende Angaben wie «ohne Saccharose» bei einigen

<sup>2</sup> FERRARI HOFER/VASELLA, in: Amstutz/Atamer, CHK-UWG, Art. 3 N 14a.

<sup>3</sup> FERRARI HOFER/VASELLA, in: Amstutz/Atamer, CHK-UWG, Art. 3 N 17.

<sup>4</sup> FERRARI HOFER/VASELLA, in: Amstutz/Atamer, CHK-UWG, Art. 3 N 22.

<sup>5</sup> FERRARI HOFER/VASELLA, in: Amstutz/Atamer, CHK-UWG, Art. 3 N 91 und 95.

<sup>6</sup> FERRARI HOFER/VASELLA, in: Amstutz/Atamer, CHK-UWG, Art. 3 N 93 ff.

Nido-Produkten mit zugesetztem Honig verschleiert. Die wahre Beschaffenheit und die Gefährlichkeit der Babynahrungsprodukte werden damit verschwiegen. Dabei besteht erwiesenermassen ein direkter Zusammenhang zwischen dem Konsum von Zucker in den Babyjahren und schwerwiegenden chronischen Erkrankungen, wie z.B. Diabetes, Bluthochdruck und Krebs.

An das Vorliegen eines Verschleierns sind keine allzu hohen Anforderungen zu stellen, insb. nicht an die Eignung der Täuschung.<sup>7</sup> Das Verschleiern kann etwa auch durch das Unterlassen von Angaben erfolgen. An sich korrekte Angaben können so eine Gefahr der Täuschung und damit Unlauterkeit mit sich bringen, wenn bei den Kund\*innen dennoch falsche Vorstellungen über die Qualität der Waren hervorgerufen werden.<sup>8</sup> Die Unlauterkeit der Verschleierung der Gefährlichkeit von Waren führt zudem zu einer Informationspflicht seitens des werbenden Unternehmens.<sup>9</sup> Nestlé verschleiert die Menge des Zuckergehalts in den Babynahrungsprodukten und damit die wahre Beschaffenheit des Produktes<sup>10</sup> sowie dessen Gefährlichkeit. Auch kommt das Unternehmen der verlangten Informationspflicht nicht nach. Im Gegenteil, Nestlé idealisiert das Produkt und verschleiert dessen Gefährlichkeit für die Gesundheit von Babys in unlauterer Weise i.S.v. Art. 3 Abs. 1 lit. i UWG.

*Nestlé vermarktet qualitativ oder von der Zusammensetzung unterschiedliche Produkte als identisch und handelt damit unlauter (Art. 2 UWG)*

Nestlé verwendet für seine in Deutschland und im Vereinigten Königreich verkauften Cerelac-Produkte dieselbe Verpackung wie für die Cerelac-Produkte, welche auf den afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Märkten vertrieben wird. Erstere enthalten keinen Zuckerzusatz, letztere hingegen schon.

Der Verkauf von Lebensmitteln von geringerer Qualität, jedoch mit identischer Verpackung und Branding, in unterschiedlichen Ländern wurde mit dem in der EU greifenden Dual-Quality-Vermarktungsverbot als unlautere Wettbewerbspraxis anerkannt. Analog der Regelung in der EU erachten wir das Geschäftsgebaren von Nestlé als täuschend und treuwidrig und somit unlauter und widerrechtlich i.S.v. Art. 2 UWG.

**Die Voraussetzungen zur Erhebung der Bundesklage sind erfüllt**

*Der Bund ist zur Klage zum Schutz des öffentlichen Interesses an der Förderung und dem Schutz der Gesundheit legitimiert*

Die Empörung nach der Veröffentlichung der Recherche von Public Eye und IBFAN war gross und hat in den betroffenen Ländern sowie in der internationalen und nationalen Presse eine regelrechte «Beschwerdeflut» ausgelöst. Diese ausserordentlich starke Resonanz ist ein klarer Hinweis darauf, dass sich die Geschäftspraktiken Nestlés stark an den internationalen Massstäben sowie an den Massstäben, welche auf den betroffenen Märkten gelten, stossen und eine Vielzahl von im Ausland ansässigen Personen vom unlauteren Verhalten des Unternehmens betroffen ist. Mehrere Medienberichte, welche die Bestürzung über den Doppelstandard zum Ausdruck brachten, haben Nestlé dabei zudem explizit mit dem Wirtschaftsstandort Schweiz in Verbindung gebracht – eine Identifikation mit der Schweiz, die auch Nestlé selbst teilt und kommuniziert.

Gemäss Art. 10 Abs. 3 UWG kann der Bund klagen, wenn er es zum Schutz des öffentlichen Interesses als nötig erachtet, namentlich wenn das Ansehen der Schweiz im Ausland bedroht oder

---

<sup>7</sup> OETIKER/SINGH, in: Jung, SHK-UWG, Art. 3 Abs. 1 lit. i UWG N 4 und 7.

<sup>8</sup> OETIKER/SINGH, in: Jung, SHK-UWG, Art. 3 Abs. 1 lit. i UWG N 6.

<sup>9</sup> OETIKER/SINGH, in: Jung, SHK-UWG, Art. 3 Abs. 1 lit. i UWG N 17.

<sup>10</sup> Vgl. OETIKER/SINGH, in: Jung, SHK-UWG, Art. 3 Abs. 1 lit. i UWG N 9.

verletzt ist und die in ihren wirtschaftlichen Interessen betroffenen Personen im Ausland ansässig sind. Das Ansehen der Schweiz im Ausland kann bedroht sein, wenn der gute Ruf des Wirtschaftsplatzes Schweiz im Zusammenhang mit einem unlauteren Verhalten ausgenützt wird. Damit eine solche Beeinträchtigung angenommen werden kann, muss das unlautere Verhalten nach der bundesgerichtlichen Rechtsprechung eine gewisse Häufigkeit aufweisen oder eine Vielzahl von Personen betreffen.<sup>11</sup>

Als Indizien für ein öffentliches Interesse können eine gewisse Anzahl von «Beschwerden» ausländischer Direktbetroffener,<sup>12</sup> aber beispielsweise auch Meldungen von Behörden und Organisation in Frage kommen.<sup>13</sup> Der Bund hat beim Entscheid über das Vorliegen eines öffentlichen Interesses aber insbesondere auch die Schwere des Verstosses und dessen Auswirkungen sowie die Wahrscheinlichkeit einer Fortsetzung/Wiederholung zu berücksichtigen.<sup>14</sup>

An das Vorliegen der Aktivlegitimation sind zudem keine hohen Anforderungen zu stellen<sup>15</sup> und die Voraussetzungen für das Erheben einer Bundesklage nach Art. 10 Abs. 3 UWG sollten, wie vom Bundesrat in seiner [Stellungnahme vom 10. November 2021](#) auf die Interpellation 21.4011 betreffend die «Klageberechtigung des Bundes im Bereich des unlauteren Wettbewerbs» zutreffend angedeutet, weniger streng gehandhabt werden: Das «Erfordernis» des Einganges von «Beschwerden» Direktbetroffener ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Ausschlaggebend für die Ausübung des Klagerechts muss vielmehr das Vorliegen eines Schutzbedürfnisses eines öffentlichen Interesses sein. Dessen Nachweis muss insbesondere im digitalen Zeitalter (und aufgrund des fehlenden gesetzlichen Erfordernisses) auch durch andere Mittel als den Eingang von formellen «Beschwerden» über das vom SECO zur Verfügung gestellte Formular erbracht werden können.

Ein Schutzbedürfnis des öffentlichen Interesses an der Förderung und dem Schutz der Gesundheit, insbesondere der kleinsten und vulnerabelsten Mitglieder der Gesellschaft, ist vorliegend klar gegeben. Auch ist der Nachweis dieses öffentlichen Interesses durch die aussergewöhnlich starke Resonanz in den betroffenen Ländern sowie der internationalen und nationalen Presse klarerweise erbracht. Das unlautere Verhalten von Nestlé weist eine äusserst grosse Häufigkeit auf und betrifft die wirtschaftlichen Interessen einer Vielzahl von im Ausland ansässigen Personen. Es beeinträchtigt längerfristig signifikant die Gesundheit der Betroffenen und schädigt darüber hinaus auch das Ansehen der Schweiz. Wir erachten den Bund deswegen als zur Klageerhebung zum Schutz des öffentlichen Interesses legitimiert.

#### Die internationale Zuständigkeit in der Schweiz ist begründet

Nestlé verfügt über eine spezielle «Nutrition Strategic Business Unit» in Vevey, welche unter anderem globale Kernfunktionen wie wissenschaftsbasierte Innovation, Qualitätsmanagement, Compliance und globale Produktionskapazitäten verwaltet. Auch in die Entscheidung über die Rezeptur der Babynahrungsprodukte ist diese Einheit involviert. Die Rezeptur der Produkte wird sodann von Forschungs- und Entwicklungseinheiten in der Schweiz entwickelt.

Aufgrund von Art. 10 Abs. 5 UWG unterstehen Marktteilnehmer\*innen, gegen die eine internationale Zuständigkeit in der Schweiz begründet ist, auch in Bezug auf ihr Handeln auf ausländischen

---

<sup>11</sup> HEIZMANN, in: Oesch/WeberZäch, OFK-UWG, Art. 10 N 28.

<sup>12</sup> BGer 4A\_106/2009 vom 1. September 2009, E. 7.1 («Registerhaie»), insoweit nicht in BGE 136 III 23.

<sup>13</sup> BGer 4A\_235/2020, E. 4; BBI 2009 6151 ff, 6181; SUTTER/LÖRTSCHER, Klagerecht des Bundes gegen missbräuchliche AGB, in: recht 2012 S. 93 ff., S. 98.

<sup>14</sup> BGer 4A\_235/2020, E. 4.2; DOMEJ, in: Heizmann/Loacker, UWG-Kommentar, Art. 10 N 45.

<sup>15</sup> BBI 2009 6151 ff, 6181.



Märkten den materiellrechtlichen Bestimmungen des UWG.<sup>16</sup> Wir erachten die internationale Zuständigkeit der Schweiz, insbesondere aufgrund des schweizerischen Sitzes von Nestlé bzw. der Anwendung der unlauteren Geschäftsmethoden durch das Unternehmen von der Schweiz aus als gegeben.<sup>17</sup> Nestlé ist somit auch hinsichtlich seiner Geschäftsmethoden im Ausland den materiellrechtlichen Regeln des UWG unterworfen.

---

<sup>16</sup> DOMEJ, in: Heizmann/Loacker, UWG-Kommentar, Art. 10 N 49.

<sup>17</sup> Siehe DOMEJ, in: Heizmann/Loacker, UWG-Kommentar, Art. 10 N 49 sowie BGE 136 III 23, 37, E. 6.6.2.2.

### **C. Aufforderung an den Bund**

Die Geschäftsmethoden von Nestlé sind in mehrfacher Hinsicht unlauter. Der Konzern macht über seine Babynahrungsprodukte in einkommensärmeren Ländern unrichtige und irreführende Angaben (Art. 3 Abs. 1 lit. b UWG), bedient sich aggressiver Verkaufsmethoden, welche die Entscheidungsfreiheit der Konsument\*innen beeinträchtigen (Art. 2 UWG und Art. 3 Abs. 1 lit. b und h UWG) und verschleiert die Beschaffenheit und die Gefährlichkeit der Babynahrungsprodukte (Art. 3 Abs. 1 lit. i UWG). Besonders stossend und ebenfalls unlauter ist zudem der von Nestlé angewendete Zuckerzusatz-Doppelstandard (Art. 2 UWG).

Diese Verletzungen des Wettbewerbsrechts, der eindeutige Verstoss gegen das öffentliche Interesse an der Förderung und dem Schutz der Gesundheit und die Schädigung des Ansehens der Schweiz können nur dadurch behoben werden, dass der Zuckerzusatz in allen Ländern aus den Babynahrungsprodukten von Nestlé entfernt wird. Das Zusetzen von Zucker in Babynahrungsprodukten in einkommensärmeren Ländern lässt sich sachlich in keiner Weise rechtfertigen. In der Schweiz sowie auf den wichtigsten europäischen Märkten hat Nestlé den Zuckerzusatz aus äquivalenten Produkten sodann auch entfernt. Es ist für den Konzern somit sowohl aus produktionstechnischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht gut möglich und zumutbar, den zugesetzten Zucker aus den Babynahrungsprodukten in allen Ländern zu entfernen.

Subsidiär kann den genannten Verstössen, wenn auch auf weniger wirksame Weise, mittels erhöhter Transparenz und zwar durch das Beenden der irreführenden Vermarktung der zuckerhaltigen Produkte als gesund und der unmissverständlichen Deklaration der zugesetzten Zuckermenge auf den Babynahrungsprodukten in allen Ländern begegnet werden.

Als Sitzstaat des weltgrössten Nahrungsmittelkonzerns trifft die Schweiz eine besondere Verantwortung, die unlauteren Geschäftspraktiken des Unternehmens zu untersuchen und ihnen Einhalt zu gebieten. Denn das unlautere Geschäftsgebaren Nestlés bedroht nicht nur das Ansehen der Schweiz im Ausland, es verletzt längerfristig die Interessen einer Vielzahl besonders vulnerabler Konsument\*innen in zahlreichen Ländern, welche aufgrund der hohen Hürden für eine Klageerhebung ihre Rechte in der Schweiz nicht selbst durchsetzen können.

**Public Eye und IBFAN fordern das SECO deshalb in Anwendung von Art. 10 Abs. 3 lit. a und Abs. 4 UWG sowie Art. 23 UWG zur Erhebung einer Bundesklage gegen die unlauteren Geschäftsmethoden von Nestlé im Ausland auf. Das SECO wird insbesondere dazu angehalten:**

- 1. Nestlé aufzufordern, den zugesetzten Zucker aus den Babynahrungsprodukten in allen Ländern zu entfernen;**
- 2. Eventualiter, Nestlé aufzufordern, zumindest die Vermarktung der Produkte als gesund zu beenden und die zugesetzte Zuckermenge auf den Produkten in allen Ländern unmissverständlich zu deklarieren.**

## Anhang 1\_Datensatz der Recherche von Public Eye und Ibfan

### CERELAC

Country	Product	Range	Serve	Added sugar	Added sugar/100g	Added sugar/serve
Brazil	Arroz & Aveia Integral	6 months	21	yes	18,5	3,9
Brazil	Multicereais	6 months	21	yes	20,2	4,2
Brazil	Milho	6 months	21	yes	15,8	3,3
Brazil	Arroz	6 months	21	yes	20,7	4,3
Brazil	Aveia Integral, Trigo e Leite	6 months	21	yes	20,0	4,2
Brazil	Aveia Integral e Ameixa	6 months	21	yes	20,9	4,4
Brazil	Seleção Natureza 5 Cereais	6 months	21	no	0,0	0,0
Brazil	Seleção Natureza Banana	6 months	21	no	0,0	0,0
Mexico	Cereal con Leche	12 months	30	yes	7,4	2,2
India	Wheat	6 months	25	yes	8,7	2,2
India	Ragi & Apple	8 months	25	yes	8,9	2,2
India	Multigrain & Fruits	12 months	50	yes	7,7	3,9
India	Wheat - Rice Mixed Veg	10 months	33	yes	9,4	3,1
India	Wheat Apple	6 months	25	yes	7,1	1,8
India	Wheat-Rice Mixed Fruit	10 months	33	yes	7,0	2,3
India	Wheat Apple Carrot	6 months	25	yes	9,1	2,3
India	Wheat Apple Cherry	8 months	25	yes	9,0	2,3
India	Khichdi with Vegetables	8 months	25	yes	1,3	0,3
India	5 Grains & Fruits	18 months	50	yes	8,6	4,3
India	Wheat Honey Dates	10 months	33	yes	10,8	3,6
India	Rice	6 months	25	yes	11,6	2,9
India	Rice Vegetables	8 months	25	yes	8,6	2,2
India	Wheat Orange	8 months	25	yes	8,1	2,0
India	5 Grains & Vegetables	18 months	50	yes	11,6	5,8
Malaysia	Beras - Rice	6 months	20	no	0,0	0,0
Malaysia	Rice & Mixed Vegetables	6 months	50	yes	/	/
Malaysia	Brown Rice & Milk	6 months	50	yes	/	/
Malaysia	Rice & Milk	6 months	50	yes	/	/
Malaysia	Rice & Mixed Fruits	6 months	50	yes	/	/
Malaysia	Rice & Chicken	8 months	50	yes	/	/
Malaysia	Wheat & Honey	6 months	50	yes	/	/
Malaysia	Wheat, Honey & Dates	8 months	50	yes	/	/
Indonesia	Susu Beras Merah	6 months	40	yes	12,5	5,0
Indonesia	Susu Pisang	6 months	40	yes	10,0	4,0
Indonesia	Kacang Hijau	6 months	40	yes	12,5	5,0
Indonesia	Apel, Jeruk & Pisang	6 months	40	yes	15,0	6,0
Indonesia	Bubur Tim Sayur	8 months	25	yes	4,0	1,0
Indonesia	Bubur Tim Ayam Wortel	8 months	25	yes	4,0	1,0
Indonesia	Bubur Ayam Bawang	6 months	40	yes	7,5	3,0
Indonesia	Bubur Tim Daging Sayur	8 months	25	yes	4,0	1,0
Indonesia	Bubur Tim Ayam Bayam	6 months	40	yes	10,0	4,0
Indonesia	Bubur Beras Merah Wortel	6 months	40	yes	12,5	5,0
Indonesia	Bubur Beras Merah Ayam	6 months	40	yes	12,5	5,0
Indonesia	Bubur Sereal Susu Wortel	6 months	40	yes	10,0	4,0
Indonesia	Bubur Sereal Beras Merah	6 months	40	yes	12,5	5,0
Nigeria	Maize	6 months	50	yes	13,6	6,8

Senegal	Biscuity with Milk	6 months	50	yes	11,8	5,9
Ethiopia	Wheat	6 months	50	yes	10,4	5,2
Philippines	Mixed Fruits & Soya	6 months	50	yes	14,6	7,3
Philippines	Rice & Soya	6 months	50	yes	11,7	5,9
Philippines	Mixed Vegetables & Soya	6 months	50	yes	/	/
Philippines	Wheat & Milk	6 months	50	yes	/	/
Philippines	Rice & Soya	6 months	50	yes	/	/
Philippines	Wheat Banana & Milk	6 months	50	no	0,0	0,0
Philippines	Rice & Chicken	8 months	40	no	0,0	0,0
Philippines	Rice & Veggies	8 months	40	no	0,0	0,0
South Africa	Regular Wheat	6-12 months	50	yes	8,0	4,0
South Africa	Mixed Fruit	9-12 months	50	yes	8,0	4,0
South Africa	Biscuit Flavour	7-12 months	50	yes	12,0	6,0
South Africa	Rice	6 months	50	yes	8,0	4,0
South Africa	Banana	6 months	50	yes	8,0	4,0
South Africa	Maize	6 months	50	yes	8,0	4,0
South Africa	Honey	7 months	50	yes	8,0	4,0
South Africa	Strawberry flavour	7 months	50	yes	8,0	4,0
South Africa	Tropical fruit	9 months	50	yes	8,0	4,0
Vietnam	Lúa Mi Sữa (Wheat Milk)	6 months	50	yes	/	/
Vietnam	Rice & Mixed Fruits	6 months	50	yes	/	/
Vietnam	Rice Milk	6 months	50	yes	/	/
Vietnam	Brown Rice with Milk	6 months	50	yes	/	/
Vietnam	Green Vegetables	6 months	50	yes	10,8	5,4
Vietnam	Fish & Vegetables	8 months	50	yes	/	/
Vietnam	Chicken Stew with Carrot	8 months	50	yes	10,2	5,1
Pakistan	Wheat	6 months	25	yes	10,9	2,7
Pakistan	Rice	6 months	25	yes	/	/
Pakistan	Rice, Oats & Apple	6 months	25	no	0,0	0,0
Pakistan	3 Fruits & Wheat	6 months	25	yes	/	/
Pakistan	Apple, Strawberry & Pear	8 months	25	yes	/	/
Pakistan	Multigrain	8 months	25	yes	/	/
Pakistan	Multi Grain with Red Fruits	10 months	35	yes	/	/
Pakistan	Yellow Fruits	10 months	35	yes	/	/
Pakistan	Multigrain, Dates & Banana	10 months	35	yes	/	/
Bangladesh	Wheat with milk	6-24 months	25	yes	6,2	1,6
Bangladesh	Rice with milk	6-24 months	25	yes	12,2	3,1
Bangladesh	Wheat & 3 Fruits	6-24 months	25	yes	12,0	3,0
Bangladesh	Wheat, Apple & Cherry	8-24 months	25	yes	8,0	2,0
Bangladesh	Wheat & 4 Fruits	10-24 months	33	yes	8,6	2,8
Bangladesh	Rice, Potato & Chicken	12-24 months	33	yes	11,7	3,8
Bangladesh	Wheat & Apple Cornflakes	12-24 months	33	yes	7,5	2,5
Bangladesh	Multi Grain, 5 Vegetable	18-36 months	50	yes	11,0	5,5
Bangladesh	5 Fruits & Multigrain	18-24 months	50	yes	11,0	5,5
Thailand	Vegetables 3 Colors	6 months	20	yes	8,6	1,7
Thailand	Wheat with Banana and Milk	6 months	50	yes	5,0	2,5
Thailand	Wheat with milk	6 months	50	yes	12,0	6,0
Thailand	Soy and mixed fruit	6 months	50	yes	12,0	6,0
Thailand	Wheat with Fish and Pea	8 months	50	yes	6,0	3,0
Thailand	Chicken, Vegetables	6 months	20	no	0,0	0,0

Caribbean	Wheat	6 months	n/a	yes	/	/
Cent.America	Trigo y leche	24 months	50	yes	/	/
Dominican Rep.	Trigo y leche	24 months	50	yes	/	/
Bolivia	5 Cereales y leche	6 months	30	yes	/	/
Chile	5 Cereales y leche	6 months	30	yes	/	/
Colombia	Cerelac	24 months	50	yes	/	/
Ecuador	5 Cereales y leche	12 months	50	yes	/	/
Sri Lanka	Red Rice and Milk	6 months	33	yes	/	/
Sri Lanka	Mixed Fruits with Milk	8 months	33	yes	/	/
Sri Lanka	Mixed Cereals & vegetables	10 months	33	yes	/	/
Sri Lanka	Wheat, Honey & Dates	12 months	50	yes	/	/
Egypt	Rice	6 months	25	yes	/	/
Egypt	Cerelac Wheat	6 months	25	yes	/	/
Egypt	Wheat & 3 Fruits	6 months	50	yes	/	/
Egypt	Wheat & Honey	12 months	50	yes	/	/
Egypt	Cerelac Apple	6 months	25	yes	/	/
Egypt	Cerelac Dates	8 months	50	yes	/	/
Egypt	Cerelac Vegetables	6 months	50	yes	/	/

## NIDO

Country	Product	Range	Serve	Added sugar	Added sugar/100g	Added sugar/serve
Brazil	Ninho Fases 1+	1 year		no	0,0	0,0
Mexico	Kinder 1+	1 year	34	no	0,0	0,0
Mexico	Excella GOLD	1 year	36	yes	5,1	1,8
Mexico	Kinder 1+ Deslactazado	1 year	36	no	0,0	0,0
Indonesia	Kinder 1+ Madu	1 year	35	yes	2,0	0,7
Indonesia	Kinder 1+ Rasa Vanilla	1 year	35	yes	1,8	0,6
Nigeria	Kinder 1+	1 year	36	yes	1,8	0,6
Senegal	Kinder 1+	1 year	36	yes	1,8	0,6
Philippines	Nido Jr.	1 year	36	no	0,0	0,0
South Africa	Powdered Drink for Children	1 year	36	yes	2,4	0,9
Chile	Nido 1+ Excella Gold	1 year	29	no	0,0	0,0
Chile	Nido Etapa 1+	1 year	29	yes	/	/
Chile	Nido Etapa 1+ sin lactosa	1 year	27	yes	/	/
Argentina	Nido 1+	1 year	29	no	0,0	0,0
Argentina	Nido Cero lactosa	1 year	26	no	0,0	0,0
Pakistan	Nido 1+	1 year	36	no	0,0	0,0
Costa Rica	Nido 1+	1 year	36	yes	4,3	1,6
Costa Rica	Nido 1+ deslactazado	1 year	36	yes	/	/
Panama	Nido 1+	1 year	36	yes	14,6	5,3
Panama	Nido 1+ deslactazado	1 year	36	yes	/	/
Nicaragua	Nido 1+	1 year	36	yes	13,0	4,7
Nicaragua	Nido 1+ deslactazado	1 year	36	yes	/	/
Guatemala	Nido 1+	1 year	36	yes	/	/
Guatemala	Nido 1+ deslactazado	1 year	36	yes	/	/
Honduras	Nido 1+	1 year	36	yes	/	/
Honduras	Nido 1+ deslactazado	1 year	36	yes	/	/
El Salvador	Nido 1+	1 year	36	yes	/	/
El Salvador	Nido 1+ deslactazado	1 year	36	yes	/	/
Bangladesh	Nido 1+	1 year	31,5	yes	/	/

## Anhang 2:

### Reaktionen in den betroffenen Ländern, in der internationalen Presse und in der Schweiz

#### **Algerien**

- Scandale : le groupe Nestlé accusé d'ajouter du sucre dans le lait infantile vendu dans les pays pauvres | La Nation  
<https://journal-lanation.com/scandale-le-groupe-nestle-accuse-dajouter-du-sucre-dans-le-lait-infantile-vendu-dans-les-pays-pauvres/>
- Nestlé ajoute des produits interdits aux aliments pour bébés dans les pays africains! | Echoroukonline  
<https://www.echoroukonline.com/nestle-ajoute-des-produits-interdits-aux-aliments-pour-bebes-dans-les-pays-africains>

#### **Argentinien**

- QUÉ MALA LECHE. En países de ingresos bajos, Nestlé vende como saludables productos con altos niveles de azúcar | EL cohete a la luna  
<https://www.elcohetelaluna.com/que-mala-leche/>
- Denuncia contra Nestlé por sus alimentos infantiles | Resumen latinoamericano  
<https://www.resumenlatinoamericano.org/2024/05/12/ecologia-social-denuncia-contra-nestle-por-sus-alimentos-infantiles/>
- Denuncia contra Nestlé por sus alimentos infantiles | El extremo Sur  
<https://www.eextremosur.com/nota/49008-denuncia-contra-nestle-por-sus-alimentos-infantiles/>

#### **Australien**

- Nestlé baby milk scandal: Sugar added to baby milk and cereals in poorer nations | news.com  
<https://www.news.com.au/world/nestl-baby-milk-scandal-sugar-added-to-baby-milk-and-cereals-in-poorer-nations/video/a6c3300aa4d388e03d0e5778e59a0039>

#### **Bangladesch**

- Bangladesh to investigate effects of added sugar in Nestlé's baby foods on children | TBS News  
<https://www.tbsnews.net/bangladesh/bangladesh-investigate-effects-added-sugar-nestles-baby-foods-will-take-action-if-harmful>
- Govt investigates sugar in Nestle baby food | New Age  
<https://www.newagebd.net/post/country/233220/govt-investigates-sugar-in-nestle-baby-food>



- Nestlé flouts guidelines, adds sugar to Nido, Cerelac | Risingbd  
<https://www.risingbd.com/english/international/news/103781>

## Belgien

- Nestlé ajoute du sucre dans des produits pour bébés dans les pays plus pauvres, dénonce une enquête | RTBF  
<https://www.rtb.be/article/nestle-ajoute-du-sucre-dans-des-produits-pour-bebes-dans-les-pays-plus-pauvres-denonce-une-enquete-11360569>

## Benin

- Afrique: Nestlé rajoute du sucre dans des produits pour enfants | La Nouvelle Tribune  
<https://lanouvelletribune.info/2024/04/afrique-nestle-rajoute-du-sucre-dans-des-produits-pour-enfants/>
- NESTLÉ EN PLEIN SCANDALE : DU SUCRE ET DU MIEL DANS LES ALIMENTS POUR BÉBÉS EN AFRIQUE | Camer.be  
<https://www.camer.be/85041/11:1/nestle-en-plein-scandale-du-sucre-et-du-miel-dans-les-aliments-pour-bebes-en-afrique-africa.html>

## Bolivia

- Los bebés del Sur considerados como de segunda clase | Agencia Bolpress  
<https://www.bolpress.com/2024/05/13/los-bebes-del-sur-considerados-como-de-segunda-clase/>

## Brasiliën

- Nestlé adiciona açúcar em produtos para bebês apenas em países pobres, diz ONG | CNN Brasil  
<https://www.cnnbrasil.com.br/economia/negocios/nestle-adiciona-acucar-em-produtos-para-bebes- apenas-em-paises-pobres-diz-ong/>
- Nestlé adiciona açúcar em produtos para bebês em países pobres, diz ONG | UOL  
<https://noticias.uol.com.br/saude/ultimas-noticias/redacao/2024/04/18/nestle-adiciona-acucar-em-produtos-para-bebes-em-paises-pobres-diz-ong.htm>
- Nestlé: Relatório revela produtos piores nos países do sul global | The Intercept  
<https://www.intercept.com.br/2024/04/16/nestle-relatorio-produtos-piores-nos-paises-do-sul-global/>
- Para a Nestlé, nem todos os bebês são iguais | O joio e o trigo  
<https://ojoioetrigo.com.br/2024/04/nestle-piores-produtos-para-bebes/>
- Mucilon, Ninho: investigação aponta que Nestlé adiciona açúcar a produtos em países mais pobres, incluindo Brasil | O Globo  
<https://oglobo.globo.com/saude/noticia/2024/04/18/alimentos-para-bebe-empresa-adiciona-acucar-a-produtos-em-paises-pobres-incluindo-brasil-especialistas-criticam.ghtml>

- Nestlé adiciona açúcar em produtos para bebês, denuncia ONG | DW  
<https://www.dw.com/pt-br/nestle%C3%A9-adiciona-a%C3%A7%C3%BAcar-em-produtos-para-beb%C3%AAs-denuncia-ong/a-68847659?maca=pt-br-Twitter-sharing>
- Nestlé acusada de adicionar açúcar ao Mucilon e Ninho | Misto Brasil  
<https://mistobrasilia.com/2024/04/17/nestle-acusada-de-adicionar-acucar-ao-mucilon-e-ninho/>
- Nestlé adiciona açúcar em produtos para bebês, denuncia ONG | Carta Capital  
<https://www.cartacapital.com.br/saude/nestle-adiciona-acucar-em-produtos-para-bebes-denuncia-ong/>
- Alimentos da Nestlé para bebês em países pobres têm açúcar elevado, diz ONG | Correio Braziliense  
<https://www.correio braziliense.com.br/ciencia-e-saude/2024/04/6841353-alimentos-da-nestle-para-bebes-em-paises-pobres-tem-acucar-elevado-diz-ong.html>
- Polêmica Nestlé: empresa coloca mais açúcar em comidas de bebês de países pobres; entenda se isso acontece no Brasil | Tudogostoso  
<https://www.tudogostoso.com.br/noticias/polemica-nestle-empresa-coloca-mais-acucar-em-comidas-de-bebes-de-paises-pobres-entenda-se-isso-acontece-no-brasil-a12467.htm>
- Escândalo Nutricional: Nestlé Acusada De Adicionar Açúcar Em Alimentos Para Bebês Em Países Em Desenvolvimento | Jpopoular  
<https://jpopoular.com.br/2024/04/22/escandalo-nutricional-nestle-acusada-de-adicionar-acucar-em-alimentos-para-bebes-em-paises-em-desenvolvimento/>

## China

- Nestle 'breaks guidelines' over sugar in baby food | China Daily  
<https://www.chinadaily.com.cn/a/202404/18/WS66207c45a31082fc043c2a46.html>

## Kolumbien

- Informe asegura que Nestlé agrega azúcar a productos para niños en los países más pobres | El Espectador  
<https://www.elespectador.com/salud/informe-asegura-que-nestle-agrega-azucar-a-productos-para-ninos-en-los-paises-mas-pobres-noticias-hoy/>

## Europa

- What is the sugar scandal hitting Nestlé and what happens now? | Euronews  
<https://www.euronews.com/health/2024/04/19/what-is-the-sugar-scandal-hitting-nestle-and-what-happens-now>

## Frankreich

- Nestlé dans la tourmente, entre malbouffe et scandales sanitaires | Le Monde

[https://www.lemonde.fr/economie/article/2024/04/19/malbouffe-et-scandales-le-geant-suisse-nestle-dans-la-tourmente\\_6228722\\_3234.html](https://www.lemonde.fr/economie/article/2024/04/19/malbouffe-et-scandales-le-geant-suisse-nestle-dans-la-tourmente_6228722_3234.html)

- Nestlé dans la tourmente, entre malbouffe et scandales sanitaires | Libération  
[https://www.liberation.fr/international/le-groupe-nestle-accuse-dajouter-du-sucre-dans-le-lait-infantile-vendu-dans-les-pays-pauvres-20240417\\_4BGXSAXB3NELXAGLJDKTEX755I/](https://www.liberation.fr/international/le-groupe-nestle-accuse-dajouter-du-sucre-dans-le-lait-infantile-vendu-dans-les-pays-pauvres-20240417_4BGXSAXB3NELXAGLJDKTEX755I/)
- Du sucre ajouté dans les aliments pour bébé vendus dans les pays pauvres, un nouveau scandale pour Nestlé ? | Sud Ouest  
<https://www.sudouest.fr/economie/conso-distribution/du-sucre-ajoute-dans-les-aliments-pour-bebe-vendus-dans-les-pays-pauvres-un-nouveau-scandale-pour-nestle-19470634.php?csnt=18fc0423253>
- Nestlé baby milk scandal: Sugar added to baby milk and cereals in poorer nations | France24  
<https://www.france24.com/en/video/20240419-nestl%C3%A9-baby-milk-scandal-sugar-added-to-baby-milk-and-cereals-in-poorer-nations>
- Après le scandale de l'eau contaminée, Nestlé mis en cause sur la nourriture pour bébé | Courrier international  
<https://www.courrierinternational.com/article/agroalimentaire-apres-le-scandale-de-l-eau-contaminee-nestle-mis-en-cause-sur-la-nourriture-pour-bebe>

## Deutschland

- Nestlé: Experten finden hohe Zuckerwerte in Babynahrung | Spiegel  
<https://www.spiegel.de/wirtschaft/nestle-experten-finden-hohe-zuckerwerte-in-babynahrung-a-9fcf128b-9572-4ee5-89f1-72077df19b5c>
- Nestlé setzt Babynahrung in ärmeren Ländern Zucker zu | Frankfurter Allgemeine  
<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/macht-nestle-babys-in-aermeren-laendern-zuckersuechtig-19661333.html>
- Nestlé ignoriert Richtlinien und fügt laut Bericht in ärmeren Ländern Zucker zu Babynahrung hinzu | NTV  
[https://www.n-tv.de/der\\_tag/Nestle-ignoriert-Richtlinien-und-fuegt-laut-Bericht-in-aermeren-Laendern-Zucker-zu-Babynahrung-hinzu-article24879296.html](https://www.n-tv.de/der_tag/Nestle-ignoriert-Richtlinien-und-fuegt-laut-Bericht-in-aermeren-Laendern-Zucker-zu-Babynahrung-hinzu-article24879296.html)

## Ghana

- Nestlé criticized for adding sugar to baby food | GNA  
<https://gna.org.gh/2024/04/nestle-criticized-for-adding-sugar-to-baby-food/>
- Nestlé baby milk scandal: Sugar added to baby milk and cereals in poorer nations | Modernghana  
<https://www.modernghana.com/videonews/France24/1/415903>

## Global

- Nestlé accused of “double standards” over sugar in baby formula, cereals | Just Food <https://www.just-food.com/news/nestle-accused-of-double-standards-over-sugar-in-baby-formula-cereals/>
- Nestlé accused of adding sugar to baby food in lower income countries | Foodnavigator <https://www.foodnavigator.com/Article/2024/04/18/nestle-accused-of-adding-sugar-to-baby-food-in-lower-income-countries>
- Nestle's Sugar Scandal Sends a Troubling Message to Black and Brown Parents | Parents <https://www.parents.com/nestle-s-sugar-scandal-troubles-black-and-brown-parents-8637024>
- Nestlé adds more sugar to baby food in lower-income countries: report | Doha News <https://dohanews.co/nestle-adds-more-sugar-to-baby-food-in-lower-income-countries-report/>
- Nestlé adds sugar to baby formula, cereal sold in Africa, L. America | Al Mayadeen <https://english.almayadeen.net/news/health/nestl%C3%A9-adds-sugar-to-baby-formula--cereal-sold-in-africa--l>
- Double standards: Nestlé adds sugar to infant products sold in poorer nations | The Africa Report <https://www.theafricareport.com/344789/nestle-adds-sugar-to-infant-products-sold-in-poorer-nations-report/>
- Les produits pour enfant de Nestlé beaucoup plus sucrés en Afrique que sur les marchés occidentaux | Le Monde Afrique [https://www.lemonde.fr/afrique/article/2024/04/25/les-produits-pour-enfant-de-nestle-beaucoup-plus-sucres-en-afrique-que-sur-les-marches-occidentaux\\_6229864\\_3212.html](https://www.lemonde.fr/afrique/article/2024/04/25/les-produits-pour-enfant-de-nestle-beaucoup-plus-sucres-en-afrique-que-sur-les-marches-occidentaux_6229864_3212.html)

## Österreich

- Zucker in Baby-Nahrung: Nestlé in der Kritik | Kronen Zeitung <https://www.krone.at/3340397>
- Nestlé süßt Babynahrung – aber nur in Ländern des Globalen Südens | Kurier <https://kurier.at/politik/ausland/nestle-babynahrung-zucker-laender-globaler-sueden-kritik/402861566>

## Indien

- Nestle adds sugar to infant milk sold in poorer nations but not in Europe & UK | Times of India <https://economictimes.indiatimes.com/industry/cons-products/food/nestle-adds-sugar-to-baby-cereal-sold-in-india-but-not-in-europe-uk-study-reveals/articleshow/109387730.cms?from=mdr>

- For Nestle, how babies in India are different from Europe when it comes to sugar | Times of India  
<https://timesofindia.indiatimes.com/india/for-nestle-how-babies-in-india-are-different-from-europe-when-it-comes-to-sugar/articleshow/109429822.cms>
- Nestlé baby products sold in India, Africa, Latin America have higher sugar content than in Europe, tests show | The Hindu  
<https://www.thehindu.com/sci-tech/health/nestl%C3%A9-baby-products-in-india-african-and-latin-american-countries-contain-higher-sugar-content-report/article68079102.ece>
- Nestle Sugar Scandal: Nestle Adding Sugar In Baby Food In India | India Today News  
<https://www.youtube.com/watch?v=FpSMehVI5h8>
- Nestlé's baby food sold in Asian, African countries had added sugars: Why is sugar harmful? | Indian Express  
<https://indianexpress.com/article/explained/explained-health/nestle-sugar-baby-food-india-asia-africa-harmful-9278215/>
- Sugar high: Higher level of sugar in Nestle's baby products in India compared to developed nations | Forbes India  
<https://www.forbesindia.com/article/news/sugar-high-higher-level-of-sugar-in-nestles-baby-products-in-india-compared-to-developed-nations/92657/1>
- Nestle breaks silence amid baby food concerns | India Today  
<https://x.com/IndiaToday/status/1780937448899457290>
- Nestle Adds 3 gm Sugar In Every Serving Of Cerelac Sold In India: Report | NDTV  
<https://www.ndtv.com/india-news/nestle-adds-sugar-to-baby-cereal-sold-in-india-study-finds-5466244>
- Nestle adds sugar to baby food: What happens when infants eat sugar? Experts discuss 5 adverse effects | Hindustan Times  
<https://www.hindustantimes.com/lifestyle/health/nestle-adds-sugar-to-baby-food-what-happens-when-infants-eat-sugar-experts-discuss-5-adverse-effects-101713523380956.html>
- Nestle may face strict action by Indian food regulator if found guilty in sugar controversy; brand issues clarification | The Economic Times  
<https://economictimes.indiatimes.com/industry/cons-products/food/fssai-takes-cognisance-of-nestles-cerelac-sugar-case-says-will-take-strict-action-if-brand-found-guilty/articleshow/109396354.cms>
- India orders probes into 'high sugar' content in Nestlé's baby food in poorer South Asian countries | New Indian Express  
<https://www.newindianexpress.com/nation/2024/Apr/19/india-orders-probes-into-high-sugar-content-in-nestles-baby-food-in-poorer-south-asian-countries>
- Sugar in Cerelac? New report reveals shocking details of how Nestlé is selling baby food in India | Financial Express

<https://www.financialexpress.com/healthcare/news-healthcare/sugar-in-cerelac-new-report-reveals-shocking-details-of-how-nestle-is-selling-baby-formula-in-india/3460224/>

- Nestle adds sugar to baby food: Double standards of Nestle exposed | India Today  
<https://www.facebook.com/IndiaToday/videos/double-standards-of-nestle-exposed/394204153575220/>  
Is Nestle Adding Sugar to Baby Food in the Global South? | Firstpost  
<https://www.youtube.com/watch?v=0ctAPEUnQgg>
- Understanding the sugar scandal in Nestlé's baby food | Thred  
<https://thred.com/change/understanding-the-sugar-scandal-in-nestles-baby-food/>
- Nestle's No Sugar In UK, But Extra Sweet In India: Double Standards For Double Profit? | Mirror Now  
<https://www.youtube.com/watch?v=cvv3hJjSpZA>
- Indian food regulator begins enquiry into Nestle over alleged sugar use in baby foods | Reuters  
<https://www.reuters.com/world/india/indian-food-regulator-begins-enquiry-into-nestle-over-alleged-sugar-use-baby-2024-04-18/>
- FSSAI to probe claim of Nestle adding sugar to infant milk | Times of India  
<https://timesofindia.indiatimes.com/india/fssai-to-probe-claim-of-nestle-adding-sugar-to-infant-milk/articleshow/109412335.cms>
- Report claims Nestle adds 2.7 g sugar in every serving of Cerelac in India: What does this mean for you? | Indian Express  
<https://indianexpress.com/article/health-wellness/nestle-sugar-cerelac-india-9277309/>

## Indonesien

- Padahal WHO melarang penambahan gula di produk makanan batita lho. Ternyata kok malah begini | Narasi Newsroom  
<https://www.instagram.com/reel/C58jqifBr3c/>
- Investigasi: Produk Nestle Pakai Gula Berlebih yang Membahayakan Anak | CNN Indonesia  
[https://www.cnnindonesia.com/ekonomi/20240418195018-92-1087830/investigasi-produk-nestle-pakai-gula-berlebih-yang-membahayakan-anak?utm\\_source=twitter&utm\\_medium=oa&utm\\_content=cnnindonesia&utm\\_campaign=cmssocmed](https://www.cnnindonesia.com/ekonomi/20240418195018-92-1087830/investigasi-produk-nestle-pakai-gula-berlebih-yang-membahayakan-anak?utm_source=twitter&utm_medium=oa&utm_content=cnnindonesia&utm_campaign=cmssocmed)
- Mengapa Produk Nestle Indonesia Mengandung Gula Tambahan Sedangkan di Eropa Tidak? | Pantau  
<https://www.pantau.com/lifestyle/208030/mengapa-produk-nestle-indonesia-mengandung-gula-tambahan-sedangkan-di-eropa-tidak>
- Awas! Gula Tambahan Tersembunyi di Produk Makanan Bayi, Pemerintah Diminta Bertindak Tegas! | Viva



<https://www.viva.co.id/gaya-hidup/kesehatan-intim/1716427-awas-gula-tambahan-tersembunyi-di-produk-makanan-bayi-pemerintah-diminta-bertindak-tegas?page=2>

- Cerelac dan Dancow Miliki Gula Tambahan, Arzeti Bakal Minta BPOM Tindaklanjuti I Gatra  
<https://www.gatra.com/news-599182-kesehatan-cerelac-dan-dancow-miliki-gula-tambahan-arzeti-bakal-minta-bpom-tindaklanjuti.html>
- Ditemukan Tambahan Gula pada Produk Nestle, Public Eye: Berisiko untuk Bayi I Sinpo  
<https://sinpo.id/detail/73106/ditemukan-tambahan-gula-pada-produk-nestle-public-eye-berisiko-untuk-bayi>
- Biarkan yang Manis Anak-Anak Kita, Bukan Makanan dan Minuman yang Dikonsumsinya I Jakartasatu  
<https://jakartasatu.com/2024/05/23/biarkan-yang-manis-anak-anak-kita-bukan-makanan-dan-minuman-yang-dikonsumsinya/>
- Rilis Hasil Investigasi, Public Eye Ungkap 98 Persen Produk Nestle yang Beredar di Indonesia Terbukti Mengandung Gula Tambahan I Simaknews  
<https://simaknews.id/rilis-hasil-investigasi-public-eye-ungkap-98-persen-produk-nestle-yang-beredar-di-indonesia-terbukti-mengandung-gula-tambahan/?amp=1>
- Bahaya Gula Tambahan pada Produk Makanan Bayi, Sederet Masalah Kesehatan Mengintai I Liputan6  
<https://www.liputan6.com/health/read/5602303/bahaya-gula-tambahan-pada-produk-makanan-bayi-sederet-masalah-kesehatan-mengintai?page=2>
- Bun, Waspada Kandungan Gula Tambahan dalam Produk Susu dan MPASI Ya! I Media Indonesia  
<https://mediaindonesia.com/jelita/672856/bun-waspada-kandungan-gula-tambahan-dalam-produk-susu-dan-mpasi-ya>
- Waspada Gula Tambahan pada Makanan Bayi, Pemerintah Diminta Bertindak Tegas I Kumparan  
<https://m.kumparan.com/kumparanmom/waspada-gula-tambahan-pada-makanan-bayi-pemerintah-diminta-bertindak-tegas-22nLuVGBL9Z/full>
- MENGAPA GULA TAMBAHAN PADA PRODUK MAKANAN BAYI DAN ANAK MASIH DIIZINKAN DI INDONESIA? I Agraria  
<https://www.majalahagraria.today/agristyle/agrimodes-health/96276/mengapa-gula-tambahan-pada-produk-makanan-bayi-dan-anak-masih-diizinkan-di-indonesia>
- Gula Tambahan dalam Susu dan Makanan Bayi, Dampaknya Tak Main-main untuk Anak I Nakita  
<https://nakita.grid.id/amp/024093269/gula-tambahan-dalam-susu-dan-makanan-bayi-dampaknya-tak-main-main-untuk-anak>

**Italien**

- Nestlé aggiunge zucchero negli alimenti per bambini venduti nei Paesi in via di sviluppo. Per renderli dipendenti | Il Fatto Quotidiano  
<https://www.ilfattoquotidiano.it/2024/04/18/nestle-aggiunge-zucchero-negli-alimenti-per-bambini-venduti-nei-paesi-in-via-di-sviluppo-per-renderli-dipendenti/7517805/>
- Nestlé vende latte con più zucchero nei paesi più poveri | Dissapore  
<https://www.dissapore.com/notizie/nestle-vende-latte-con-piu-zucchero-nei-paesi-piu-poveri/>

## Kenia

- Nestlé under fire for adding sugar to baby food sold in poor nations | Eastleighvoice  
<https://eastleighvoice.co.ke/national/34567/nestle-under-fire-for-adding-sugar-to-baby-food-sold-in-poor-nations>
- Kenyan Health Groups Demand Warning Labels on Infant Foods Amid Nestle Sugar Controversy | Trimfeed  
<https://tr.im/world/kenya/kenyan-health-groups-demand-warning-labels-on-infant-foods-amid-nestle-sugar-controversy>

## Macau

- Nestlé is putting sugar in baby milk sold in poorer countries | Macao News  
<https://macaonews.org/news/around-the-world/nestle-infant-milk-formula-cereal-added-sugar/>

## Malaysia

- Nestle 'gets children hooked on sugar' in developing countries, report claims | NST  
<https://www.nst.com.my/world/world/2024/04/1039614/nestle-gets-children-hooked-sugar-developing-countries-report-claims>
- Nestlé slammed for adding sugar to baby food | The Sun  
<https://thesun.my/world/nestle-slammed-for-adding-sugar-to-baby-food-CE12344745>

## Mexiko

- Nestlé coloca más azúcar en países en desarrollo, ¿culpable de la epidemia de obesidad infantil? | EL Sol de Mexico  
<https://www.elsoldemexico.com.mx/doble-via/salud/nestle-coloca-mas-azucar-en-paises-en-desarrollo-un-estudio-lo-aclara-11782618.html>
- Informe revela que Nestlé añade azúcar a la fórmula para bebés en Latinoamérica, África y Asia, pero no en Europa | Telemundo  
<https://www.telemundo.com/noticias/noticias-telemundo/salud/nestle-anade-azucar-formula-bebes-latinoamerica-africa-asia-no-europa-rcna150690>
- Estudio acusa a Nestlé de usar más azúcar en productos para bebés en países en desarrollo | Milenio  
<https://www.milenio.com/ciencia-y-salud/nestle-usa-mas-azucar-en-alimento-de-bebe-en-paises-emergentes-estudio>

- Investigación revela altos niveles de azúcar en alimentos infantiles de Nestlé I Posta Mexico  
<https://www.postamexico.com/internacional/investigacion-revela-altos-niveles-de-azucar-en-alimentos-infantiles-de-nestle/v1565061>
- «Escándalo de Azúcar en Productos para Bebés de Nestlé» I Notimundo  
<https://notimundo.com.mx/escandalo-de-azucar-en-productos-para-bebes-de-nestle>
- Los bebés del Sur considerados como de segunda clase I Machetearte  
<https://machetearte.com.mx/index.php/2024/05/13/los-bebes-del-sur-considerados-como-de-segunda-clase/>

### Marokko

- Nestlé, plongé dans un scandale à cause de ses produits pour bébé I Maroc diplomatique  
<https://maroc-diplomatique.net/nestle-plonge-dans-un-scandale-a-cause-de-ses-produits-pour-bebe/>

### Nicaragua

- Estudio acusa a Nestlé de usar más azúcar en productos para bebés en países en desarrollo, incluido Nicaragua I 100% Noticia  
<https://100noticias.com.ni/nacionales/130917-estudio-acusa-nestle-azucar-productos-bebes/>
- Los bebes del sur considerados como de segunda clase I Radio la primerisima  
<https://radiolaprimerisima.com/los-bebes-del-sur-considerados-como-de-segunda-clase/>

### Nigeria

- Nestlé accused of adding sugar to baby food in poorer countries I Guardian Nigeria  
<https://guardian.ng/news/nestle-accused-of-adding-sugar-to-baby-food-in-poorer-countries>
- Against global standard, Nestle adds sugar to infant products in Nigeria, other countries I Premium Times Nigeria  
<https://www.premiumtimesng.com/news/headlines/687128-against-global-standard-nestle-adds-sugar-to-infant-products-in-nigeria-other-countries-report.html>
- Sugar in Cerelac: Nestlé Nigeria admits “slight variations” amid outcry I Pluboard  
<https://pluboard.com/2024/04/19/food/sugar-in-cerelac-nestle-nigeria-admits-slight-variations-amid-outcry/>
- Double Standards: Why is Nestlé Adding Sugar to African Baby Food? I Biografica  
<https://www.biografica.com/2024/04/25/nestle-sweetening-africas-babies/>

- NAFDAC denies knowledge of report accusing Nestle of adding sugar to infant foods | The Sun  
<https://sunnewsonline.com/nafdac-denies-knowledge-of-report-accusing-nestle-of-adding-sugar-to-infant-foods/>
- Experts kick against sugar in infant formulas as Nestle denies report | Healthwise  
<https://healthwise.punchng.com/experts-kick-against-sugar-in-infant-formulas-as-nestle-denies-report/>
- Nestle reacts to allegation of adding sugar to infant formulas in Nigeria | Premium Times Nigeria  
<https://www.premiumtimesng.com/news/top-news/687378-nestle-reacts-to-allegation-of-adding-sugar-to-infant-formulas-in-nigeria.html>
- Exclusive: NAFDAC misleads Nigerians on Nestlé sugar controversy | Pluboard  
<https://pluboard.com/2024/05/08/consumer/exclusive-nafdac-misleads-nigerians-on-nestle-sugar-controversy/>
- REPORT: Nestle Adds Sugar to Baby Food Sold in Nigeria, Other Poor Countries Against WHO Guidelines | FJN  
<https://fij.ng/article/report-nestle-adds-sugar-to-baby-food-sold-in-nigeria-other-poor-countries-against-who-guidelines/>
- Public Eye report uncovers bitter truth about added sugar in Nestlé's infant meals for low-income countries | Marie Claire Nigeria  
<https://marieclaire.ng/public-eye-report-uncovers-bitter-truth-about-added-sugar-in-nestles-infant-meals-for-low-income-countries/>

### **Panama**

- Estudio acusa a Nestlé de usar más azúcar en ciertos países | Panamá América  
<https://www.panamaamerica.com.pa/mundo/estudio-acusa-nestle-de-usar-mas-azucar-en-ciertos-paises-1234649>

### **Pakistan**

- Sairbeen: Nestle adds sugar to some baby foods in Pakistan | BBC URDU  
<https://www.youtube.com/watch?v=V4ZQQvU0CtM>

### **Philippinen**

- Nestle accused of adding sugar to baby food in poorer countries | Philippine News Agency  
<https://www.pna.gov.ph/articles/1222993>

### **Portugal**

- Nestlé adiciona açúcar a formula de leite vendido nos países mais pobres | Notícias ao Minuto

<https://www.noticiasominuto.com/mundo/2542506/nestle-adiciona-acucar-a-formula-de-leite-vendido-nos-paises-mais-pobres>

## Ruanda

- Nestle adds sugar to infant milk sold in Africa, elsewhere | The News Time  
<https://www.newtimes.co.rw/article/16109/news/health/nestle-adds-sugar-to-infant-milk-sold-in-africa-elsewhere>

## Schweiz

- Nestlé süsst Baby-nahrung mit Zucker und Honig – aber nur ausserhalb Europas | Tagesanzeiger  
<https://www.tagesanzeiger.ch/nestle-schuettet-zucker-in-babynahrung-zeigt-public-eye-391062974471>
- Zucker in Babynahrung von Nestlé | 10 vor 10  
<https://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/zucker-in-babynahrung-von-nestle?urn=urn:srf:video:94f7d6b5-445c-4c56-ac3d-8ee5d196f411>
- Le grand débat - Nestlé: géant diabolique ou diabolisé ? | Forum RSR  
<https://www.rts.ch/play/tv/forum/video/le-grand-debat-nestle-geant-diabolique-ou-diabolise-?urn=urn:rts:video:14847950>
- Nestlé glisse du sucre dans de la nourriture pour bébés dans des pays à faibles revenus | ABE  
<https://www.rts.ch/info/monde/2024/article/nestle-glisse-du-sucre-dans-de-la-nourriture-pour-bebes-dans-des-pays-a-faibles-revenus-28471571.html>
- Selon les pays Nestlé ajoute du sucre dans certains aliments pour bébé | On en parle RSR  
<https://www.rts.ch/audio-podcast/2024/audio/selon-les-pays-nestle-ajoute-du-sucre-dans-certains-aliments-pour-bebe-28472207.html>
- «Doppelmoral»: Nestlé süsst Babynahrung – nur in Entwicklungsländern | 20minuten  
<https://www.20min.ch/story/nahrungsmittelkonzern-nestle-suesst-babynahrung-allerdings-nur-in-entwicklungslaendern-103086539>
- Nestlé adds sugar to baby food in low-income countries, report finds | Swissinfo  
<https://www.swissinfo.ch/eng/multinational-companies/nestl%C3%A9-adds-sugar-to-baby-food-in-low-income-countries/75899802>
- «Double standard scandaleux» et pratique «colonialiste». Nestlé est épinglé par une ONG pour ses produits beaucoup plus sucrés dans les pays pauvres | Blick  
<https://www.blick.ch/fr/news/suisse/double-standard-scandaleux-et-pratique-colonialiste-nestle-est-epingle-par-une-ong-pour-ses-produits-beaucoup-plus-sucres-dans-les-pays-pauvres-id19646396.html>
- Nestlé süsst Babynahrung – aber nur ausserhalb Europas | Watson  
<https://www.watson.ch/wirtschaft/food/685799265-nestle-suesst-babynahrung-aber-nur-ausserhalb-europas>

- Nestlé critiqué pour des sucres ajoutés dans les produits pour bébés | Tribune de Genève  
<https://www.tdg.ch/sante-nestle-ajoute-des-sucres-dans-les-produits-pour-bebes-138569837704>

## Senegal

- Sénégal: polémique autour des produits Nestlé pour bébé contenant du sucre ajouté | RFI  
<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20240422-s%C3%A9n%C3%A9gal-pol%C3%A9mique-autour-des-produits-nestl%C3%A9-pour-b%C3%A9b%C3%A9-contenant-du-sucre-ajout%C3%A9>
- Sénégal : révélation choquante sur les produits Nestlé pour bébé  
<https://afriquenligne.fr/2024/04/24/senegal-revelation-choquante-sur-les-produits-nestle-pour-bebe>
- Enfants en sursis | Enquête  
<https://twitter.com/bgdiop/status/1782331363632259201/photo/1>
- Les pratiques sournoises de Nestlé | Libération  
[https://www.facebook.com/story.php?story\\_fbid=pfbid0CZTRQLetRWFoTzXV6jp9RpB75KEjHikKqYfdYGeSrH4njFbbq6fQxEMSidtbQMVNI&id=100063487523588&paipv=0&eav=AfYTdzb\\_jk9qrR\\_odEaf-XpgjdUHu\\_oMrXLC9zpiONDIBAqJcHgGXmFTvQpmovGfwqA&\\_rdr](https://www.facebook.com/story.php?story_fbid=pfbid0CZTRQLetRWFoTzXV6jp9RpB75KEjHikKqYfdYGeSrH4njFbbq6fQxEMSidtbQMVNI&id=100063487523588&paipv=0&eav=AfYTdzb_jk9qrR_odEaf-XpgjdUHu_oMrXLC9zpiONDIBAqJcHgGXmFTvQpmovGfwqA&_rdr)
- Au Sénégal, les produits Cerelac et Nido de Nestlé jugés dangereux pour les bébés | Walf Net  
<https://walf-groupe.com/blog/2024/04/19/au-senegal-les-produits-cerelac-et-nido-de-nestle-juges-dangereux-pour-les-bebes-rapport/>
- Sucre : une enquête révèle que tous les bébés ne sont pas égaux pour Nestlé | JDD  
<https://lejournaldedakar.info/sucre-une-enquete-revele-que-tous-les-bebes-ne-sont-pas-egaux-pour-nestle/>
- Comment Nestlé rend les enfants accros au sucre dans les pays à revenu plus faible, le Sénégal dans le lot | Pressafrik  
[https://www.pressafrik.com/Comment-Nestle-rend-les-enfants-accros-au-sucre-dans-les-pays-a-revenu-plus-faible-le-Senegal-dans-le-lot\\_a271889.html](https://www.pressafrik.com/Comment-Nestle-rend-les-enfants-accros-au-sucre-dans-les-pays-a-revenu-plus-faible-le-Senegal-dans-le-lot_a271889.html)
- Sénégal : Comment Nestlé rend les bébés accros au sucre | Senenews  
[https://www.senenews.com/actualites/senegal-comment-nestle-rend-les-bebes-accros-au-sucre\\_491291.html#google\\_vignette](https://www.senenews.com/actualites/senegal-comment-nestle-rend-les-bebes-accros-au-sucre_491291.html#google_vignette)
- SCANDALE DU SUCRE AJOUTE APPEL A UN BOYCOTT DE NESTLÉ SÉNÉGAL | Senepus  
<https://www.senepus.com/media/loeil-du-temoin-de-ce-mardi-192>
- Scandale du sucre ajouté: Appel à un boycott de Nestlé Sénégal | Leral.net  
<https://www.leral.net/Scandale-du-sucre-ajoute-Appel-a-un-boycott-de-Nestle->

[Senegal\\_a365000.html](#)

- Nestlé Sénégal boycotté par les consommateurs après le scandale de rajout de sucre sur les produits africains ? | Dakar Echo  
<http://www.dakar-echo.com/nestle-senegal-boycotte-par-les-consommateurs-apres-le-scandale-de-rajout-de-sucre-sur-les-produits-africains/>
- Scandale chez Nestlé, du sucre rajouté dans les céréales pour enfants | ITV Sénégal  
<https://www.youtube.com/watch?v=PMhM-EKAJXE>
- Sénégal: polémique autour des produits Nestlé pour bébé contenant du sucre ajouté | Agriculteurs modernes  
<https://www.youtube.com/watch?v=tG9lFgvYJ4I>

### **Somalien**

- Nestlé adds sugar to infant milk sold in poorer countries, report finds | Hiiraan online  
<https://www.hiiraan.com/news4/2024/Apr/195913/nestl%C3%A9%20adds%20sugar%20to%20infant%20milk%20sold%20in%20poorer%20countries%20report%20finds.aspx>

### **Südafrika**

- Babies and toddlers climbing aboard Nestlé's sugar train | Daily Maverick  
<https://www.dailymaverick.co.za/article/2024-04-17-babies-and-toddlers-climbing-aboard-nestles-sugar-train-but-only-in-poorer-countries/>
- Nestlé Sugar Coating The Truth About Sugar Content In Baby Food And Formula | HEALA  
<https://heala.org/2153-2/>
- 'Nestlé adds sugar to baby products in poorer countries' | Newzroom Afrika  
<https://www.youtube.com/watch?v=0ctAPEUnQgg>
- Sugar in baby food: why Nestlé needs to be held to account in Africa | The Conversation  
<https://theconversation.com/sugar-in-baby-food-why-nestle-needs-to-be-held-to-account-in-africa-228297>
- Government must take action against double burden of malnutrition | Daily Maverick  
<https://www.dailymaverick.co.za/article/2024-04-18-government-must-take-action-against-double-burden-of-malnutrition/>
- Nestlé adds sugar to baby food in SA and poorer nations, but not in rich ones, probe finds | News24  
[https://www.news24.com/fin24/companies/nestle-adds-sugar-to-baby-food-in-sa-and-poorer-nations-but-not-in-rich-ones-probe-finds-20240418?utm\\_source=divr.it&utm\\_medium=twitter](https://www.news24.com/fin24/companies/nestle-adds-sugar-to-baby-food-in-sa-and-poorer-nations-but-not-in-rich-ones-probe-finds-20240418?utm_source=divr.it&utm_medium=twitter)

### **Spanien**

- Nestlé añade azúcar a la leche infantil que vende en los países más pobres, según un informe | El Mundo  
<https://www.elmundo.es/economia/2024/04/17/661f7317e4d4d87a5d8b459c.html>
- Nestlé añade azúcar a los productos infantiles que vende en países pobres frente a lo que comercializa en Europa | El Diario  
[https://www.eldiario.es/sociedad/nestle-anade-azucar-productos-infantiles-vende-paises-pobres-frente-comercializa-europa\\_1\\_11298185.html](https://www.eldiario.es/sociedad/nestle-anade-azucar-productos-infantiles-vende-paises-pobres-frente-comercializa-europa_1_11298185.html)
- Nestlé añade azúcar a los alimentos infantiles de los países más pobres | Infobae  
<https://www.infobae.com/america/mundo/2024/04/18/nestle-anade-azucar-a-los-alimentos-infantiles-de-los-paises-mas-pobres/>

### Tunesien

- Scandale chez Nestlé : L'ajout de sucre dans les pays pauvres | Tunisie numérique  
<https://www.tunisienumerique.com/scandale-chez-nestle-lajout-de-sucre-dans-les-pays-pauvres>

### Türkei

- Nestle accused of adding sugar to baby food in poorer countries | AA  
<https://www.aa.com.tr/en/health/nestle-accused-of-adding-sugar-to-baby-food-in-poorer-countries/3195736>

### Vereinigtes Königreich

- Nestlé adds sugar to infant milk sold in poorer countries, report finds | The Guardian  
<https://www.theguardian.com/global-development/2024/apr/17/nestle-adds-sugar-to-infant-milk-sold-in-poorer-countries-report-finds>

### USA

- Nestlé Adds Sugar to Baby Milk and Cereal in Poorer Nations, Report Finds | Time  
<https://time.com/6968112/nestle-sugar-baby-milk-cereal-poorer-nations/>
- Nestlé adds more sugar to baby food in poorer countries, report finds | Washington Post  
<https://www.washingtonpost.com/world/2024/04/23/nestle-sugar-baby-food-childhood-obesity/>
- Report finds Nestlé adds sugars to baby food in low-income countries | NBC news  
<https://www.nbcnews.com/health/health-news/report-finds-nestle-adds-sugars-baby-food-low-income-countries-rcna150562>
- Report says Nestle adds sugar to products sold only in developing countries | The World  
<https://theworld.org/segments/2024/04/23/report-says-nestle-adds-sugar-to-products-sold-only-in-developing-countries>



## Venezuela

- Acusan a Nestlé de usar más azúcar en productos para bebés en países en desarrollo | EL Aragüenho  
<https://elaragueno.com.ve/acusan-a-nestle-de-usar-mas-azucar-en-productos-para-bebes-en-paises-en-desarrollo/>
- Denuncia contra Nestlé por sus alimentos infantiles. Los bebés del Sur considerados como de segunda clase. Las ganancias por sobre la salud | Aporrea  
<https://www.aporrea.org/ddhh/a330817.html>